



IHRE RINGE -
UNSERE STÄRKE



mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

IT | Telefonie | Software | Security | Netzwerk



NETKUM
the secure solution

IHRE IT - UNSER FOKUS

Manuel Venetz
ICT System Engineer



Nr. 9 | 5. März 2020 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 514 Ex.



Frühlings - Bon
CHF 20.--
Pro Einkauf ab 100.-
Gültig bis 12.03.20




« **Bodenmann vs. Freysinger** Seite 7 »



Auf Chefsuche

Gleich drei Destinationen sind auf der Suche nach Direktoren für Bahnen und Tourismus. Dabei stellt sich auch heraus, wie viel die neuen Chefs verdienen werden. **Seite 3**

Porno-Fasten

Lohnt es sich, zeitweise auf Pornos zu verzichten? Ja, sagt die Sexualtherapeutin, attestiert den umstrittenen Filmen aber gleichzeitig auch durchaus positive Eigenschaften. **Seite 13**

Integration im Fokus

Silvia Eyer leitet eine von drei Integrationsstellen im Oberwallis. Im Interview spricht sie über ihre Arbeit, unterschweligen Rassismus und den Zugang zu Migranten. **Seiten 16/17**

Walliser Dôle unter Beschuss

Region Die Kritik der Zeitschrift K-Tipp am Dôle sorgt in der Walliser Weinbranche für Unmut. Das Urteil wird als Affront gegenüber dem Wallis und der Schweiz verstanden. Seite 5

Doppelt profitieren.

1 Jahr TV + TV von LG geschenkt.
TV, Festnetz und Internet
inkl. Digitalanschluss ab CHF 49.-



TV von LG
55" UHD 4K
+ geschenkt.*

1 Jahr TV-Abo
+ geschenkt.*

QUICKLINE

* Weitere Infos unter valaiscom.ch/tv

valaiscom

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**

Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**

Goms
Dr. R. Gischtig **027 971 26 36**

Leuk/Raron **0900 144 033**

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp **0900 144 033**

Zermatt
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)

Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**

Visp **0848 39 39 39**

Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Testa Grigia **027 966 49 49**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**

Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)

Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**

Naters **027 923 50 30**

Bestattungen Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

079 221 11 31

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**

Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon **027 948 30 30**
Fax **027 948 30 31**

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
22. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF, 2019-2)
42 514 Exemplare

Tag der Bibliotheken

Nur keine Angst

vor Ratespielen,
Geschichten,
Programmieren
und Ateliers

Die verschiedenen
Ateliers sind für
Unerschrockene.

13.00 Uhr
**Spielerisch die Welt
der Roboter entdecken**
für Kinder ab 4 Jahre
mit Mathias Langenegger

13.00-13.20 & 14.45-15.05 Uhr
Nächster Halt: Weltall!
Geschichten für die Kleinsten
mit Andrea Steiner

14.00-15.30 Uhr
Chinesische Kalligrafie
für Erwachsene mit Weina Venetz
Zhang, Anmeldung erforderlich:
daniela.furrer@admin.vs.ch oder
Tel. 027 607 15 03

ganzer Nachmittag
Kulinarisches Ratespiel
für Gross und Klein
mit dem Team des café weri



MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis

Samstag, 14. März 2020
13.00 - 16.00 Uhr
www.mediathek.ch

praxis oase der ruhe

Grunibodenstrasse 27 / Goliath
3954 Leukerbad
Hans Meier
079 424 06 28
hs.meier@bluewin.ch
www.oase-der-ruhe.ch

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.- bis
Fr. 25 000.-, Barzahlung
079 253 49 63

BIS 30.04.2020

beim Einzug über
**CHF 2'000.-
geschenkt!**

SPORTPLATZWEG.CH

**SPORT NATERS
PLATZWEG
MIETWOHNUNGEN**

Werden Sie Dorfwirt in Embd

- Heimeliges Restaurant mit 42 bzw. Bar mit 8 Plätzen
- Speisesaal mit 48 Plätzen
- Grosszügige Sonnenterrasse mit 40-50 Plätzen
- Super Panorama
- Gefällige Gästezimmer (5 DZ und 1 Z mit 3 Betten)
- Massnlager mit Dusche und WC (12 Betten)
- Wirtewohnung steht zur Verfügung (5 1/2-ZW)
- Günstiger Pachtzins

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bei Fragen melden
Sie sich unter der Telefonnummer: **079 534 10 57**

Ab 1. April 2020 oder nach Vereinbarung suchen wir für unser Büro in Grenchols

Direktionsassistent/in 100%

Zu den verschiedenen Hauptaufgaben gehören:

- Führung des Sekretariats
- Informationsstelle für Kunden am Schalter und am Telefon
- Terminkoordination des Geschäftsinhabers
- Debitoren Buchhaltung
- Personaladministration
- allgemeine Büro- und Verwaltungsarbeiten inkl. Korrespondenz

Haben Sie:

- eine abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- einige Jahre Berufserfahrung
- gute EDV-Kenntnisse
- die Fähigkeit selbstständig zu arbeiten
- Pflichtbewusstsein und sind Sie eine belastbare Persönlichkeit
- einen freundlichen Umgang mit Kunden
- ein Flair für Zahlen
- Muttersprache Deutsch und französische sowie englische Sprachkenntnisse

Was wir bieten:

- eine interessante, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit
- ein junges, motiviertes und aufgestelltes Team
- flexible Arbeitszeiten
- den Anforderungen entsprechende Entlohnung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder per Post auf folgende Adresse:

Ritz Hans Architektur und Planungs AG
Kupferboden 8
3993 Grenchols
grenchols@ritzplan.ch

RITZ HANS
ARCHITEKTUR & PLANUNGS AG

MPA und Praktikantin in Brig gesucht

Wir suchen per sofort eine
freundliche und teamfähige
MPA (Praxisassistentin) und
eine Praktikantin für eine
Arztpraxis in Brig (100%)

Bewerbungsunterlagen
mit Foto senden an:
Postfach 437, 3900 Brig

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

So viel verdienen unsere neuen Bergbahnenchefs

Region In drei Tourismusorten werden neue Geschäftsführer gesucht. Erste Kandidaten haben sich schon vor der Stellenausschreibung gemeldet. Und es steht fest, wie viel die neuen Chefs verdienen werden.

Innerhalb kurzer Zeit ist es in Grächen, Saas-Grund und Blatten/Belalp zu gewichtigen personellen Abgängen gekommen: Nach zwölf Jahren verlässt Berno Stoffel als CEO die Touristische Unternehmung Grächen (Tug) und wird ab August neuer Direktor des Verbands Seilbahnen Schweiz. Die Nachfolgeregelung läuft. Offenbar ist das Amt begehrt. Noch vor der offiziellen Stellenausschreibung sollen gleich mehrere Namen «aus der Region» ihr Interesse angemeldet haben. Da noch offen ist, ob er bei den nächsten Gemeinderatswahlen nochmals antritt, werden auch dem amtierenden Grächner Gemeindepräsidenten Christof Biner Ambitionen nachgesagt. Als Tug-CEO würde er jährlich zwischen 150 und 180 000 Franken erhalten, was gut zweieinhalb Mal mehr wäre als Gemeindepräsident.

Rückkehr von Urs Zurbriggen?

Zudem pflegte er mit Stoffel eine enge Zusammenarbeit, was ihm detaillierten Einblick in das Amt ermöglichte. Doch er winkt ab: «Das kommt nicht infrage. Ich kenne meine Grenzen», sagt er. Etwas weniger begehrt noch ist die Stelle als Geschäftsführer der Bergbahnen Hohnsaas, die in



Auch in Saas-Grund wird ein Geschäftsführer für die Bergbahnen gesucht.

FOTO ALAIN AMHERD/MENGIS MEDIA

diesen Tagen ausgeschrieben wurde. Zumindest bis Redaktionsschluss hat sich noch niemand gemeldet. In Saas-Grund bewegt sich das jährliche Salär gegen 130 000 Franken, wofür aber allenfalls noch Aufgaben im Bereich Marketing übernommen werden müssten. Zum Vergleich: Der abtretende Amtsinhaber Bruno Ruppen erhält rund 50 000 Franken. Auch für Saas-Grund stünde mit Urs Zurbriggen ein möglicher Kandidat bereit. Der jetzige CEO der «My Leukerbad AG» bräuchte als Saaser und ehemaliger Direktor der

Saastal Bergbahnen wohl keine lange Einarbeitungszeit. Doch er bereitet möglichen Spekulationen ein Ende: «Das ist kein Thema.» Auch auf der Belalp muss die Nachfolge des im Sommer zurücktretenden Geschäftsführers der Belalp Bahnen und Blatten Belalp Tourismus, Michael Nellen, geregelt werden. Die Stelle wurde ausgeschrieben und laut Bahnen-VR-Präsident Michel Berchtold will man mögliche Kandidaten auch direkt ansprechen. Das Jahressalär: um die 150 000 Franken. ■

Peter Abgottspon

Der RZ-Standpunkt

Fasnachtszeitungen: Fertig lustig!



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Nach diesem Grundsatz kommen jedes Jahr die Fasnachtszeitungen in Umlauf. Sie gehören ebenso zur fünften Jahreszeit wie bunte Papierschlängen, Konfetti oder die närrischen Fasnachtsgruppen mit ihren Sujets. In den Fasnachtszeitungen werden Personen des öffentlichen Lebens ebenso auf die Schippe genommen wie Privatpersonen. Hier bekommt jemand sein Fett weg, der sich in einer bestimmten Situation komisch verhalten hat oder sich mit einer Äusserung wörtlich in die Nesseln setzt. So weit, so gut. Fasnachtszeitungen sind unterhaltsam und lesenswert, solange die Betroffenen nicht unter der Gürtellinie angegangen werden. Denn: Während in einem Leserbrief in der Zeitung der Name des Absenders schwarz auf weiss geschrieben steht, kann sich der Autor einer Einsendung in der Fasnachtszeitung hinter seinen Zeilen verstecken. Das wiederum gibt jedem Einsender die Möglichkeit, eine persönliche Auseinandersetzung in der Öffentlichkeit

auszutragen, ohne sich seinem Gegenüber zu stellen und seinen Namen zu nennen. Was einige Aussenstehende in diesem Zusammenhang amüsant finden, ist für die Betroffenen alles andere als lustig. Da werden Unterstellungen gemacht und rufschädigende Sachen in die (Oberwalliser) Welt posaunt. Darüber hinaus kommt es sogar zu persönlichen Anfeindungen. Kein Wunder, wehren sich die Betroffenen und verlangen vom Herausgeber der Fasnachtszeitung eine Stellungnahme (s. Artikel auf Seite 15). Sich über jemanden mit einem kleinen Seitenhieb oder einem Augenzwinkern lustig zu machen oder ihn öffentlich blosszustellen und anzufinden, ist ein grosser Unterschied. Demzufolge müssen sich auch die Herausgeber der Fasnachtszeitungen hinterfragen, ob man böswilligen Anfeindungen unter dem Deckmantel der Anonymität auch in Zukunft eine Plattform geben will oder solche Einsendungen dahin befördert, wo sie hingehören – in den Papierkorb.



Barbara Seiler in ihrem Atelier bei der Arbeit an der Sondermarke der Post (kl. Bild). FOTOS ZVG

Gliserin kreiert Briefmarke

Glis Ihr Sujet zielt die neuste Briefmarke der Post. Damit es aber überhaupt so weit gekommen ist, musste Barbara Seiler viel Zeit und Geduld investieren. Das habe sich aber gelohnt und sie sei mächtig stolz, sagt die 31-Jährige.

Zwei Eringerkühe mit den charakteristischen Treichel, die gleich zu stechen beginnen, und eine Bergkette im Hintergrund. So sieht die Sondermarke der Post anlässlich des diesjährigen 100-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Eringerviehzuchtverbands aus. Sie wird in diesen Tagen in Umlauf gebracht und somit in zahlreichen Schweizer Briefkästen landen. Das Sujet hat die Gliser Illustratorin Barbara Seiler kreiert und ihr Name wird ebenfalls auf der Marke zu sehen sein. «Dass mein Bild von der Jury ausgewählt wurde, macht mich mächtig stolz», sagt sie. Doch damit sie sich schliesslich gegen zwei Mitbewerber durchsetzen konnte, musste sie sich im Vorfeld mächtig ins Zeug legen.

Gegen Mitbewerber durchgesetzt

Sie hat mehrere Sujets entworfen und sich damit intensiv auseinandergesetzt. Zum Schluss hat sie sich für das jetzige Gewinnerbild entschieden, das sich schon früh als ihr

persönlicher Favorit herausgestellt hat. «Als Oberwalliserin habe ich zum vorgegebenen Thema einen engen Bezug und wusste somit von Anfang an, um was es geht», sagt sie. Das habe ihr bei der Ausarbeitung sicher geholfen. Als Siegerin erhält sie ein Honorar, «aber viel mehr zählt für mich der symbolische Wert», sagt Seiler, die zurzeit selbstständig in Basel arbeitet.

Bereits Erfahrung

Verantwortlich für die Auswahl der Motive für die Sondermarken ist die Briefmarkenkommission der Post, die pro Jahr rund 50 Sujets auserkört. «Barbara Seilers Motiv trifft die von uns gemachten Vorgaben ausgezeichnet und gibt durch die Farbwahl den natürlichen Stil des Themas wieder», begründet Bernhard Kallen, Leiter Produktmanagement Briefmarken, den Entscheid. Die emotionale Botschaft der Stechkühe werde am besten wiedergegeben. Es ist bereits das zweite Mal, dass ein Sujet von Barbara Seiler für eine Sondermarke ausgewählt wurde. Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Schweizer Berghilfe vor zwei Jahren überzeugte sie die Verantwortlichen mit ihrem Motiv. «Jetzt habe ich zweimal mitgemacht und zweimal gewonnen», sagt sie stolz. Das sporne sie an, auch künftig Motive für Sondermarken auszuarbeiten. ■

Peter Abgottspon

Er kanns nicht lassen: Staatsrat Schmidt dirigiert wieder Operette

Leuk Im Sommer geht in Leuk wieder eine Freilichtoperette über die Bühne. Die musikalische Leitung obliegt dabei erneut Staatsrat Roberto Schmidt. Der Musikfan kann es nicht lassen.

Als Roberto Schmidt vor rund drei Jahren in den Staatsrat gewählt wurde, war nicht klar, ob dies das Ende für seine Tätigkeit bei der Operette Leuk bedeuten würde. Es stellte sich die Frage, ob Schmidt das zeitlich intensive Amt eines Staatsrats mit der Verantwortung des musikalischen Leiters eines Operettenspektakels vereinbaren können.

«Musik bereichert mich»

Doch nun ist klar: Roberto Schmidt kann. Denn auch bei der diesjährigen Produktion ist er für die musikalischen Aspekte der Operette Leuk verantwortlich. «Musik bereichert mich, schafft Abwechslung zu meinem Arbeitsalltag», sagt Staatsrat Schmidt. «Andere gehen zum Sport, ich engagiere mich im musikalischen und kulturellen Bereich.» Zwar habe er aufgrund seiner Arbeit in der Regierung die von ihm dirigierte Chöre abgeben müssen, «wenigstens kann ich aber alle vier, fünf Jahre bei der Operette mitwirken», sagt Schmidt. Dennoch, ganz so wie früher kann der Staatsrat auch bei der Operette nicht mehr anpacken. «Ein paar Aufgaben musste ich abgeben», sagt Schmidt. «Zum Glück helfen mir aber gute Leute, sodass ich etwas entlastet werde.» Geld für seine Aufgaben bei der Operette Leuk gibt es für Roberto Schmidt dabei keins. «Das wäre mit seiner Tätigkeit in der Regierung nicht vereinbar», bestätigt die Co-OK-Präsidentin der Operette Leuk, Viola Anthamatten. Ernst wird es für Schmidt und die anderen Mitwirkenden dann im August dieses Jahres. Dann nämlich wird auf dem Kirchplatz von Leuk das Stück «Im weissen Rössl» aufgeführt. ■

Martin Meul



Im Element: Roberto Schmidt bei einer Probe.

Kritik an Walliser Dôle: Winzer setzen sich zur Wehr



Weinbauproduzent Patrick Z'Brun (Bild: links) und sein hauseigener Önologe Christian Gfeller können das Resultat der K-Tipp-Fachjury nicht nachvollziehen.

Region In der Zeitschrift K-Tipp wurde Kritik gegenüber dem Walliser Dôle laut. Eine Jury beurteilte den AOC-Wein als Durchschnittsware, welche zwar trinkbar sei, aber den Ansprüchen eines Spitzenweins nicht gerecht werde. Betroffene Walliser Weinbauproduzenten wehren sich nun gegen dieses Urteil.

Unter der Rubrik «Degustation» nimmt die Konsumentenzeitschrift K-Tipp regelmässig Weinverkostungen vor. «Dabei werden alle Weinsorten getestet, die es bei Grossverteilern zu kaufen gibt», sagt Andreas Schildknecht, Leiter Testredaktion K-Tipp. So auch der Walliser Dôle, der Anfang Februar von einer fünfköpfigen Fachjury ins Visier genommen wurde. Ein Quervergleich zwischen 14 verschiedenen Weinen, verteilt auf die Jahrgänge 2016, 2017 und 2018, sollte dabei aufzeigen, welchen Ansprüchen der traditionelle Walliser Rotwein genügt. Das Fazit: «Nach zwei Stunden Degustation war klar: Spitzenweine sucht man unter den Walliser Dôles vergeblich», so das Urteil. Zumindest beim Expertenteam fiel der prominente Vertreter unter den Walliser Rotweinen mit Bewertungen wie

«aromalos», «Essigstich» oder «zu viel Süsse» durch.

Harte Kritik an Oberwalliser

Auch zwei Weine aus dem Oberwallis standen auf dem Prüfstand des K-Tipp. Beide Kellereien mussten dabei heftige Kritik einstecken. «Riecht nach Wasser. Schmeckt süsslich nach Sirup und Kirschenkonfitüre. Zeigt kaum Aroma und Struktur», so das Urteil zum Aroma des «Dôle Visperterminen» der St. Jodern Kellerei. Gegenüber dem Dôle «Vins de Chevaliers» aus Salgesch äusserte man sich wie folgt: «Ein unharmonischer Wein: Bittere Gerbstoffe treffen auf störende Säure. Ein harter, ruppiger Wein.»

«Fragwürdiges Urteil»

Für Patrick Z'Brun, Patron der Kellerei Domaines Chevaliers, zu viel

gepresste Traubenstiele oder durch Holzfässer in den Wein gelangen, vor den Kopf. Das sei reine Spekulation und man suggeriere damit, dass die drei Produzenten der als ungenügend beurteilten Weine so arbeiten würden. «Was absolut nicht zutrifft», so Z'Brun. Für den hauseigenen Önologen und bei Weinwettbewerben als Tischchef bekannte Christian Gfeller ein Affront gegenüber dem Walliser und dem Schweizer Wein im Allgemeinen: «Das ist ganz klar destruktiv.» Um den Schaden in Grenzen zu halten, hat die Salgescher Kellerei umgehend ein Schreiben an ihre Hauptkunden mit einer eigenen kritischen Bewertung versendet. Das Urteil des Önologen: Der vom K-Tipp bewertete Dôle weise eine «klare, rubinrote Farbe» auf, hinterlasse in der Nase wie im Gaumen einen «fruchtigen» Eindruck, habe einen für den Jahrgang 2016 «typischen Abgang» und zeige «leichte Alterungsanzeichen», was eine «normale Entwicklung» für einen «zwei Jahre alten Wein in der Flasche» sei.

Degustation keine Mathematik

Für die St. Jodern Kellerei ist das Juryurteil im K-Tipp zu ihrem eigens für Coop produzierten Dôle auch eine Überraschung. «Wir waren sehr erstaunt, dass ein Wein mit dem aussergewöhnlichen Jahrgang 2018 und fast 15 Volumenprozent Alkohol als wässrig beschrieben wurde», sagt deren Önologe Michael Hock und verweist darauf, dass eine Bewertung durch Experten sicher sehr wichtig sei, aber nicht die Meinung aller abbilde. Der Visperterminer Weinkellerei missfällt vor allem die Wortwahl der Expertenrunde. «Regeln wie in der Mathematik existieren bei der Weinverkostung nicht. Daher drückt man sich in der Regel respektvoll aus, auch wenn man eine geringe Punktzahl vergibt, oder man weist den Wein zurück, sollte er einen offensichtlichen Fehler haben», so Hock. ■

Thomas Allet

**MIETER WERDEN
UND VON HOHER
WOHNQUALITÄT
PROFITIEREN**



**JUNG
BRUNN
FIESCH**

JUNGBRUNN-FIESCH.CH

INFO@AVALUA.CH
T 027 922 20 50

Avalua
Wir schaffen Mehrwerte

WIR SCHENKEN IHNEN EINE MONATSMIETE

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

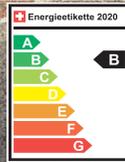
**Werner Kummer +
Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44**

**GROSSZÜGIGKEIT
NEU DEFINIERT**



PUMA ECOBOOST HYBRID

JETZT SCHON AB FR. 23'590.-
ODER FR. 187.-/MONAT*



GARAGE Visp
ST. CHRISTOPHE www.garage-christophe.ch

027 948 87 66

Garage Schaller AG Zermatt
027 967 26 46 | www.garage-schaller.ch

* Ford Puma Titanium, 1.0 EcoBoost, 125 PS, 6-Gang-Schaltgetriebe, Fahrzeugpreis Fr. 23'590.- (Katalogpreis Fr. 25'900.- abzüglich Prämie Fr. 2310.-). Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit (Switzerland) GmbH: Fr. 187.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 5180.-, Zins (nominal) 2.9%, Zins (effektiv) 2.942%, Laufzeit 12-48 Monate, 10'000 km/Jahr. Kautions- und Restwert gemäss Richtlinien von Ford Credit. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Änderungen vorbehalten. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Händlern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.3.2020. Irrtum und Änderungen vorbehalten. FP-No: 2020-02.

Ford Puma Titanium, 1.0 EcoBoost, 125 PS/92 kW, 6-Gang-Schaltgetriebe: Gesamtverbrauch 6.5 l/100 km, CO₂-Emissionen 148 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B.



RZ Besuchen Sie
unsere Babygalerie
www.1815.ch



Frühjahrsausstellung

60 Jahre Walch – Miele

Samstag, 7. März 2020

Von 9.00 bis 17.00 Uhr durchgehend!

Auf alle nicht reduzierten Miele-Geräte Zusatzrabatt von 20%!
3 Jahre Garantie!
Gratis-Lieferung!

Alle Geräte auch telefonisch bestellbar!

Jetzt bei uns lieferbar – die neuen beutellosen Miele-Triflex-Akkusauger zum Hammer-Einführungspreis!!!

Wettbewerb zum 60-Jahr-Jubiläum! Unter allen teilnehmenden Kunden verlosen wir einen Miele-Triflex-Staubsauger im Wert von Fr. 599.- !!!

Ganzer Tag Apéro!

Walch Miele Competence Center St. Niklaus, Tel. 027 956 13 60
www.walchmaschinen.ch



Unsere Filiale im Saastal:

Zurbruggen Arnold, Miele Verkauf & Service, 3910 Saas-Grund
Tel. 079 213 42 13

Anwalts- und Notariatskanzlei Alwin Steiner, Susten
sucht eine

Sekretärin (80 – 100 %)

Ihr Aufgabenbereich

Kaufmännische Arbeiten in der Kanzlei

Ihr Profil

Kaufmännische Ausbildung (vorzugsweise im Notariat)

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
senden Sie bitte an: Advokatur und Notariat
Alwin Steiner, Sustenstrasse 9, Postfach 139,
3952 Susten oder steiner.alwin@bluewin.ch

PhysioPlusAqua

Englisch-Gruss-Strasse 36 | 3902 Glis | **027 923 40 00** | www.physioplusaqua.ch



PHYSIOPLUSAQUA

MITHOLZ: VIOLA ZEIGT MELLY UND CO. DIE KALTE SCHULTER



PETER
Bodenmann

Blausee-Mitholz: Viola Amherds kalte Schultern

Vor 16 Monaten reichte Werner Jordan im Grossen Rat einen detaillierten Vorstoss zum Problem Blausee-Mitholz ein. Armin Bregy weigert sich bis heute, seine Leserinnen und Leser über diesen weitsichtigen Vorstoss zu informieren. Und über die lächerliche Antwort von Staatsrat Melly.

Kurz vor Weihnachten schrieb Oskar Freysinger in dieser Rubrik: «Sofort sprang die ‹Rote Anneliese› auf das Thema auf – wie auf jeden Furz, der Sprengkraft hat – und ein SP-Ableger im Parlament forderte den ‹vorgängigen Bau eines Tunnels zwischen Frutigen und Kandersteg›, um den Autoverkehr weiterhin zu gewährleisten, sollte die Strasse im Fall einer Räumung gesperrt werden müssen. Zudem war im Vorstoss von zwei Milliarden Franken Kosten die Rede.»

Der einstige Rebell verteidigte Staatsrat Melly, der sich geweigert hatte, konkrete Vorschläge im Interesse des Wallis zu erarbeiten. Beat Rieder und Franz Ruppen reichten in Bern substanzlose Vorstösse ein, die Thomas Rieder als das Gelbe vom Ei verkaufte. Blamabel.

Violas kalte Schulter 1: Viola Amherd lud die Bayard-Medien, die ihre Wahl in den Bundesrat aktiv bekämpft hatten, nicht an die Orientierung nach Kandergrund ein. Im Rahmen der bisherigen Planungsarbeiten durften 50 Organisationen mitmachen, aber niemand aus dem Wallis. Weder

das Departement Melly noch der OVT von Beat Rieder.

Violas kalte Schulter 2: Neu ist das Teilstück zwischen Spiez und Kandersteg Bestandteil des Nationalstrassennetzes. Sinnvoll ist der Bau eines rechtsufrigen Tunnels von Frutigen nach Kandersteg, der die Zufahrt ins Wallis schneller und sicherer macht. Die optimale Lösung für das Frutigtal wäre das Ogi-Ypsilon, das zusätzlich Frutigen vom Verkehr Richtung Adelboden entlasten würde. Noch ist diese Lösung nicht vom Tisch.

Violas kalte Schulter 3: Inzwischen ist für den Bund und den Kanton Bern klar, dass es den vorgängigen Bau eines Tunnels braucht. Genau wie dies Werner Jordan vor 16 Monaten in seinem Vorstoss gefordert hat. Die Frage ist nur, ob man den jetzigen Tunnel mit einem weiteren Bastel-Tunnel verlängern will oder im Interesse von Kandersteg und dem Wallis eine sichere und schnellere rechtsufrige Lösung realisiert. Eigentlich müsste sich Ogi für das von der ‹Roten Anneliese› vorgeschlagene Ogi-Ypsilon einsetzen. Wo steckt er, wo versteckt er sich nur?

Violas kalte Schulter 4: Ab 2031 wird das VBS in Blausee-Mitholz aufräumen. Wenn Nationalstrasse und Entsorgung zusammen nicht mehr als 2 Milliarden kosten, können wir von Glück reden. ■



OSKAR
Freysinger

Schlafende Sprengkraft

Seit dem Zweiten Weltkrieg schlafen 3500 Tonnen Munition in der Galerie bei Mitholz einen unruhigen Schlaf. Das Lager steht seit 1947 unter strenger Beobachtung. Obwohl das Grundwasser sauber geblieben ist, wurde nun aufgrund von Expertisen eine Ganzräumung beschlossen. Folge davon: Die 170 Einwohner von Mitholz (50–60 Haushalte) müssen ihr Haus für mindestens zehn Jahre verlassen. Mitholz wird zum Geisterdorf. Nur schon die Vorbereitungsarbeiten für die Evakuierung werden bis 2031 dauern. Kosten der Übung: 1 Milliarde Franken. Die Räumungsarbeiten selber werden wieder zehn Jahre dauern. So sieht, kurz zusammengefasst, die Situation aus.

Nun wittert Bodenmann wieder einmal eine schillersche, mit Verrat und kalten Schultern gewürzte Kabale ohne Liebe. Zusätzlich gräbt er alt Bundesrat Dölf Ogi (Geburtsjahr 1942) aus, wohl in der Meinung, dass in Kriegszeiten Geborene besser wissen, wie es unter der Erde aussieht. Lachhaft, das Ganze. Die Munitionsräumung in Mitholz muss ohne Wenn und Aber durchgeführt werden, falls – wie eine vom VBS in Auftrag gegebene deutsche Expertise aufzeigt – eine Explosion von circa 10 der 3500 Tonnen Munition nicht ausgeschlossen werden kann. Von Beat Rieder und Albert Rösti wurden in einem Vorstoss zwei Bedin-

gungen gestellt, die der Ständerat angenommen hat: Dass das VBS als Verursacher die Kosten vollumfänglich übernimmt und die Strassen- und Zugverbindungen unabhängig von der gewählten Räumungsvariante dauerhaft gewährleistet werden. Bundesrätin Amherd stellte sich anfangs taub, musste aber dem inneren Druck im VBS nachgeben. Auch das ASTRA, das sich dagegen sträubte, die Kosten für die Umfahrungsstrasse zu übernehmen, musste klein begeben. Wie üblich verschlief das Walliser Departement die Affäre. Unter dem heutigen Vorsteher würde selbst die Explosion eines Munitionslagers nicht genügen, um die zuständigen Beamten zu wecken.

Bleibt die äusserst gewagte Frage, ob es nicht besser wäre, die Zone zu evakuieren, das Munitionslager vorbeugend ein für alle Mal in die Luft zu sprengen und die Einwohner von Mitholz finanziell zu entschädigen, falls die Bausubstanz hopsgeht? Sogar bei einer Million pro Haus käme das auf lediglich 50 Millionen Franken zu stehen, was massiv billiger wäre als die vorgesehene Milliarde, welche die langjährige Sprengstoff-Pickerei kosten soll. Beim Riedberg-Tunnel hätte man übrigens auch besser das ‹Sindbad› und das ‹Bahnhofbuffet› aufgekauft, statt 160 Millionen an Steuergeldern in einem glitschigen Hang zu verlocken. ■

<p>Susten</p>   <p>Grosse 2½-ZW mit Galerie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhige Lage • Guter Zustand • Aussenparkplatz • Grosser Abstellraum • Keller • Lift • DL in Gehdistanz <p>Verkaufspreis: CHF 198 000.-</p>	<p>Eischoll</p>   <p>4½-Zi-Duplexwohnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhige, unverbaubare Lage • Nähe Zentrum • Sehr guter Zustand • Grosse Terrasse/Balkon • Autoeinstellplatz • DL in Gehdistanz <p>Verkaufspreis: CHF 398 000.-</p>	<p>Susten</p>   <p>4½-Zi-Einfamilienhaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhige, zentrale Lage • Neuwertig • Hoher Ausbaustandard • Wintergarten • Gedeckte Terrasse • 2 Garagen • Hobby-Werkraum <p>Verkaufspreis: auf Anfrage</p>	<p>Turtmann</p>   <p>Haus mit 3 Wohnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 x 3½-Zimmerwohnung • Garage • Ruhige, zentrale Lage • Renoviert • Anlageobjekt • DL in Gehdistanz <p>Verkaufspreis: CHF 470 000.-</p>	<p>Agarn</p>   <p>Heimelige 4½-Zimmerwohnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhige, zentrale Lage • Teilrenoviert • Einzelgarage • Zus. Parkplatz • Balkon Nord und Süd • Gartenanteil <p>Verkaufspreis: CHF 178 000.-</p>
 <p>Elmar Mathieu RE/MAX Oberwallis Sustenstrasse 6, 3952 Susten T +41 79 252 61 27, elmar.mathieu@remax.ch</p>		<p>Ihr Experte für den Kauf und Verkauf von Immobilien in der Region Leuk.</p> 		



Interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz
Unsere liebe Frau von Lourdes
vom 24. bis 30. Mai 2020

begleitet von Mgr. Jean-Marie Lovey,
Bischof von Sitten

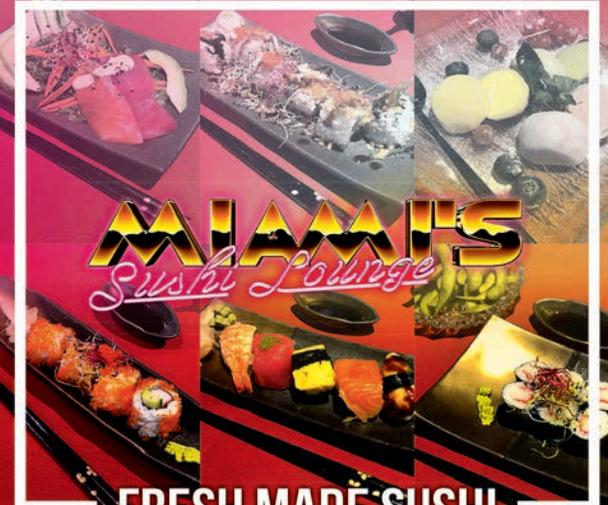
Kontakt:
079 193 87 03 – sarnold51@bluewin.ch

Auskunft und Anmeldung:
www.pelerinagelourdes.ch

Reisemöglichkeiten:
Flug, Tageszug, Tagesbus

Ermässigung für kranke Pilger/innen

Anmeldeformulare finden Sie
im Schriftenstand der Kirche Ihrer Pfarrei.



MIAMI'S
Sushi Lounge

FRESH MADE SUSHI
WED. – SUN. 17:00-22:00

MIAMI'S CLUB // SENNEREIGASSE 5, 3900 BRIG // INSTAGRAM: MV_NIGHTS

EURO-BONUS IST ZURÜCK!

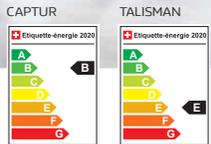


SPAREN SIE VON FR. 2500.- BIS FR. 10 000.- AUF DIE GESAMTE MODELLPALETTE RENAULT

Entdecken Sie die Renault Neuheiten und profitieren Sie zusätzlich zum **Euro-Bonus** vom **0,9% Leasing Platinum** auf alle Modelle. Wir freuen uns auf Sie!

Renault Oberwallis
Raron: Garage Elite AG Walker Helmut, Kantonstrasse 46
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse 18

Brig-Glis: Garage Olympia Imhof Edi GmbH, Kantonstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Ruppen GmbH
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20



Angebote gültig für Privatkunden auf Personenwagen bei Vertragsabschluss vom 01.03.2020 bis 31.03.2020. Preisbeispiele abgebildete Modelle: Neuer Captur Intens TCe 100, 6,4 l/100 km, 144 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Katalogpreis Fr. 26 850.-, abzüglich Euro-Bonus Fr. 2 500.-, abzüglich Eco-Bonus Fr. 1 000.- = Fr. 23 350.-, Talisman Grandtour Initiale Paris TCe 225 EDC PF, 8,2 l/100 km, 185 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 50'550.-, abzüglich Euro-Bonus Fr. 10 000.- = Fr. 40 550.-, Talisman Grandtour nur ab Lager verfügbar und solange Vorrat. 0,9 % Leasing Platinum: 0,9 % effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr, Ratenversicherung, obligatorische Vollkaskoversicherung mit GAP und Wartung inklusive. Beispiel: Neuer Captur Life TCe 100, 6,4 l/100 km, 144 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Katalogpreis Fr. 19 500.-, abzüglich Euro-Bonus Fr. 2 500.-, abzüglich Eco-Bonus Fr. 1 000.- = Fr. 16 000.-, Anzahlung Fr. 4 000.-, Restwert Fr. 8 659.-, Leasingrate Fr. 229.-/Monat. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Finanzierung durch RCI Finance SA. Der Eco-Bonus gilt nur auf ausgewählten Motorisierungen.

Embd kämpft um Dorfbeiz

Embd Vor sieben Jahren sorgte die Genossenschaft «Embd unser Daheim» dafür, dass die einzige Beiz im Dorf weiter existieren konnte. Jetzt wird für das Restaurant «Morgenrot» in Embd ein neuer Pächter gesucht.

«Es ist unheimlich wichtig, dass es bei uns weiterhin eine Dorfbeiz gibt», sagt Kilian Bertholjotti, Präsident der Genossenschaft «Embd unser Daheim». Einerseits als Gaststätte für die Touristen, andererseits sei das Restaurant aber auch ein wichtiger Treffpunkt für Einheimische und die Dorfvereine, so Bertholjotti. Vor rund sieben Jahren war die Existenz des einzigen Restaurants in Embd schon einmal gefährdet gewesen. Der damalige Wirt hörte nach 30 Jahren auf. Ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden. Das Restaurant blieb mehrere Monate lang geschlossen. In dieser Situation engagierte sich die Genossenschaft «Embd unser Daheim»

und rettete die Beiz. Sie kaufte das Restaurant «Morgenrot», zu dem auch eine Wirtewohnung, mehrere Gästezimmer sowie ein Masslager gehört, und liess es renovieren. Den grössten Teil des Genossenschaftskapitals steuerte die Gemeinde Embd bei. Aber die Idee wurde von sehr vielen Leuten unterstützt. Der Präsident spricht von insgesamt 52 Genossenschaftler, die sich mit mindestens 5000 Franken engagiert haben. «Die Genossenschaft will keinen Gewinn erwirtschaften. Es geht uns einzig darum, die Weiterexistenz unserer Dorfbeiz zu sichern.» Nach fünf Jahren hört jetzt Ende Mai der bisherige Pächter auf. Deshalb hat die Genossenschaft



Für das Restaurant «Morgenrot» wird ein neuer Pächter gesucht.

FOTO ZVG

eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um einen neuer Pächter zu suchen. Das Interesse hielt sich bisher in Grenzen. Einige Interessenten hätten sich aber gemeldet und man hofft,

eine Lösung zu finden. So oder so ist für den Genossenschaftspräsidenten klar: «Wir sorgen dafür, dass es auch in Zukunft in Embd eine Dorfbeiz geben wird.» ■ fos

ANZEIGE

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 2.3. bis Samstag, 7.3.20

 <p>FENDANT AOC VALAIS Blanc d'Amour, Schweiz, 75 cl</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-25%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">8.40</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 11.20</p>	 <p>OVOMALTINE SCHOKOLADE & BISCUITS div. Sorten, z.B. Schokolade, 5 x 100 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-27%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">9.95</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 14.25</p>	 <p>MÖVENPICK KAFFEE div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">14.90</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 18.80</p>	 <p>HIRZ JOGURT div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-25%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">.90</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 1.20</p>
 <p>FANTA ORANGE 6 x 1.5 l</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-32%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">10.20</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 15.-</p>	 <p>KELLOGG'S CEREALIEN div. Sorten, z.B. Tresor Choco Nut, 2 x 375 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">7.90</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 9.90</p>	 <p>KNORR BOUILLON DOSEN div. Sorten, z.B. Gemüseextrakt fettarm, 250 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">7.85</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 9.85</p>	 <p>KNORR SAUCEN div. Sorten, z.B. Hollandaise, 100% natürlich, 28 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-21%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">1.80</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 2.30</p>
 <p>FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL 10 x 33 cl</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-21%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">10.90</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 13.90</p>	 <p>ELMEX div. Sorten, z.B. Zahnpasta Kariesschutz, 2 x 75 ml</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-24%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">5.90</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 7.80</p>	 <p>DURGOL div. Sorten, z.B. Express Entkalker, 2 x 1 l</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-25%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">11.80</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 15.80</p>	 <p>LE PRESTIGE GEWÜRZSCHINKEN geschnitten, per 100 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 5px;">-33%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; background-color: red; color: white; border-radius: 50%; padding: 5px;">2.95</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 4.45</p>

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich. Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch.

CELEBRATIONS 196 g	NESCAFÉ div. Sorten, z.B. Gold de luxe, 2 x 180 g	LIPTON TEA div. Sorten, z.B. Yellow Label, 20 Beutel	PEDIGREE div. Sorten, z.B. Kaninchen, Schale, 300 g
BELFINA div. Sorten, z.B. Classic Bratcreme, 5 dl	SIBONET div. Sorten, z.B. Dusch, 3 x 250 ml	MAGA div. Sorten, z.B. Color Gel, Beutel, 2 x 1,35 l	VANISH div. Sorten, z.B. Gold Oxi Action, Pulver, 1,5 kg

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

MINI BABYBEL 9 x 22 g, Aktion 9 für 6	BISTRO FLAMMKUCHEN 265 g	BUNDENER CORDON BLEU per 100 g	
ERDBEEREN Spanien, Schale, 500 g	SPARGELN GRÜN Herkunft siehe Verpackung, Bund, 1 kg		



frisch und fründlich



**Carrosserie
Lackiererei
Lengen AG**



FCR USIC VSCI

Bielstrasse 4, 3902 Glis



RENAULT
Passion for life

Garage Elite AG Raron
Kantonsstrasse 46
3942 Raron

Helmut Walker

E-Mail: mail@garageelite.ch

Tel. 027 934 12 12

Natel: 079 446 25 68



garage - carrosserie



centra

VSCI Carrosserie



Carrosserielackierer/in



Claude Bonani (grosses Bild, rechts) begleitet einen Lernenden bei seiner Arbeit als Carrosserielackierer.

Brig-GLIS Wer die Freude mitbringt, mit seinen Händen zu arbeiten sowie das Auge für Oberflächen und Farben hat, dem stehen die Türen zur Autobranche als Carrosserielackierer offen. Claude Bonani gibt einen Einblick in das Berufsbild und sagt, was es braucht, um in der Carrosseriebranche zu bestehen.

Bei der Berufswahl wird oft darüber gesprochen, dass man für die Carrosseriebranche von Autos und dem Metallbau fasziniert sein soll. «Es ist sicherlich ein Vorteil, wenn jemand eine Vorliebe für Autos und die darin verwendeten Materialien mitbringt», erklärt Claude Bonani, gelernter Carrosseriespengler und heutiger Werkstattkoordinator. Aber zwingend erforderlich sei es dennoch nicht, so Bonani weiter. Vielmehr hebt er andere Vorzüge heraus, die es für den Handwerksberuf braucht. «Vor allem ein gewisses Flair, mit den Händen etwas bearbeiten zu wollen und ein Blick für die Oberflächen und Farben sollte man schon haben», sagt der inzwischen zweifache Familienvater aus Glis. Vor rund 20 Jahren stand der heutige Fachmann selbst davor, sich für einen Beruf zu entscheiden. «Angefangen hat es bei mir mit einem Sommerjob, dem ich damals als 13-Jähriger in einer Carrosserie nachging», schaut der

Carrosseriefachmann auf seine Anfangszeit zurück. Knapp drei Jahre später fing er dort eine Lehre als Carrosseriespengler an. Inzwischen hat er sich zum Werkstattkoordinator weitergebildet und betreut

«Das Ziel ist, möglichst viel zu reparieren»

Claude Bonani

nebst den Spenglerlernenden auch die der Lackierer. «In einer Carrosserie ist die Zusammenarbeit zwischen beiden Berufsleuten äusserst wichtig», hebt der heute 32-Jährige die Kooperation zwischen den beiden Berufen hervor. Während der Spengler für die Demontage, die Rückverformung und die Montage des beschädigten Blechs zuständig ist, kümmert sich der Lackierer um



die gesamte Oberflächenbearbeitung. «Zu seinen Tätigkeiten gehören das Schleifen und Spachteln von Dellen und Kratzern, das Analysieren, Mischen und Aufsprühen von Farben und schliesslich das Lackieren sowie das Polieren der Oberflächen», sagt Bonani. Die Gesetzmässigkeit der ständigen Veränderung macht auch vor der Carrosseriebranche nicht halt. So kommen nebst den klassischen Stahlkonstruktionen heutzutage vermehrt Teile aus Kunststoff und Aluminium zum Einsatz. «Einerseits muss die Carrosserie dem Insassenschutz gerecht werden. Andererseits wird beim Wagenbau auf einen effizienteren Energieverbrauch Wert gelegt», begründet Bonani die immer leichter werdende Bauweise der heutigen Fahrzeuge. Für die Fachleute in der Carrosseriebranche ist dies gleichermassen Chance und Herausforderung. «Die dünner gewordenen Aussenbleche sind leichter zu bearbeiten, jedoch die Gefahr einer Überdehnung ist grösser und damit die Reparierfähigkeit kleiner geworden», so der Gliser. Dennoch sieht er den Sinn der Carrosserieberufe nicht darin, lediglich die defekten Teile auszutauschen. «Das Ziel von uns ist, möglichst viel zu reparieren», sagt Bonani. ■ Thomas Allet



Job-Infos

Dauer der Lehre
4 Jahre

Anforderungen:

- Sinn für Gestaltung, für Farben und Formen
- Geschickte Hände für genaues Arbeiten
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Gute Gesundheit (keine Allergien gegenüber Chemikalien, kein Asthma)
- Keine Farbsehstörung

Schulische Bildung

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis
«Carrosserielackierer/in EFZ»

Berufsverhältnisse

Carrosserielackierer arbeiten meistens in kleinen oder mittelgrossen Autospritzwerken oder Carrosseriebetrieben. Nach einer Zusatzausbildung ist auch eine Tätigkeit als Schadenexperte für Versicherungen oder als Kundenberater in einem Carrosseriebetrieb möglich.

Weiterbildung

Carrosseriewerkstattleiter/in mit eidg. Fachausweis, Fachrichtung Lackiererei. Betriebsleiter/in Carrosserie. Bachelor of Science (FH) in Automobiltechnik. Schadenexperte/-expertin bei einer Versicherung

Weitere Informationen unter:

www.berufsberatung.ch



Yang Linghong: «Ich telefoniere jeden Tag mit meinen Eltern.»

«Ich habe Respekt vor dem Coronavirus»

St. Niklaus Mit dem Ausbruch des Coronavirus hat sich auch das Leben von Yang Linghong (40) verändert. Die gebürtige Chinesin über Ängste und Sorgen um Familie, Freunde und Bekannte.

Yang Linghong wächst in Taizhou, einer 6-Millionen-Stadt in der ostchinesischen Provinz Zhejiang auf. Hier lernt sie auch ihren späteren Ehemann Damian Schnidrig kennen. 2006 kommt Yang für ein Kunststudium nach Frankreich, bevor sie zwei Jahre später heiratet und nach St. Niklaus zieht. «Ich habe mich hier schnell akklimatisiert», so die zweifache Mutter, die nebenbei als Übersetzerin in einer Akupunkturpraxis und als Sprachschullehrerin arbeitet. Seit dem Ausbruch des Coronavirus ist Yang beunruhigt, nicht nur, was ihre Eltern, Verwandten und Freunde in China angeht.

«Ich fühle mich unsicher»

«Ich telefoniere jeden Tag mit meinen Eltern, die schon seit sechs Wochen zu Hause eingeschlossen sind», sagt Yang. «Ich habe zwar nicht unbedingt Angst, dass sich meine Eltern mit dem Virus infizieren könnten, aber wenn

man so lange von der Aussenwelt abgeschlossen ist, kann sich das auf die Psyche schlagen.» Als Anfang Februar das Gerücht um die ansteckende Krankheit die Runde machte, habe ihr Vater vorsorglich reagiert und sich mit Lebensmitteln eingedeckt. «Für viele Europäer und Schweizer ist das unverständlich. Aber für uns Chinesen ist es das Normalste der Welt, sich mit Vorrat einzudecken», erklärt Yang, die selbst auch Lebensmittel eingekauft hat. Auch Desinfektionsmittel und Mundschutz gehören dazu. «Im Gegensatz zu den Chinesen ist es für die meisten Leute hier verpönt, einen Mundschutz zu tragen», so Yang. «Dabei schützt man damit nicht nur sich selbst, sondern auch alle anderen

vor einer möglichen Ansteckung.» Die Frage, ob sie sich nach den Weisungen des Bundes, grössere Veranstaltungen bis auf Weiteres nicht durchzuführen, sicher fühlt, verneint die gebürtige Chinesin. «Trotz dieser Weisungen fühle ich mich nicht sicher. Im Gegenteil: Ich habe Respekt vor dem Coronavirus», so Yang. Darum meidet sie bis auf Weiteres auch grössere Einkaufszentren oder Menschenansammlungen. «Das Virus ist unberechenbar. Allein deshalb sollten alle in der Öffentlichkeit einen Mundschutz tragen und Desinfektionsmittel für die Hände benutzen.» ■ **bw**

«Ein Mundschutz ist sehr hilfreich»

Yang Linghong

QueerWallis übt Kritik an Staatsrat

Region Der Staatsrat ist nicht der Meinung, dass Gewaltdelikte gegen Menschen aufgrund der sexuellen Orientierung statistisch gesondert erfasst werden sollten. Das sorgt bei QueerWallis für Unverständnis und Kritik.

Gewalttaten gegen Menschen der LGBTQI+-Gemeinschaft sollen in der polizeilichen Statistik gesondert erfasst werden. Das forderten unlängst mehrere Abgeordnete des Grossen Rates. Der Walliser Staatsrat stellt sich nun jedoch gegen das Ansinnen. In ihrer Antwort auf das entsprechende Postulat schreibt die Regierung: «Von der Polizei zu verlangen, dass sie Opfer systematisch im Sinne von LGBTQI+ dazu befragt, scheint uns ein unverhältnismässiger Eingriff in die Privatsphäre dieser Personen zu sein und kann sie sogar davon abhalten, Anzeige zu erstatten.» Darüber hinaus müsse berücksichtigt werden, dass ein gegen eine queere Person begangenes Vergehen nicht unbedingt mit der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität in Zusammenhang stehen muss, hält der Staatsrat weiter fest. Wenn der Kontext mit der sexuellen Orientierung des Opfers zusammenhänge, würden diese Elemente ohnehin aus dem für die Behörden erstellten Polizeibericht hervorgehen. «Um eine realistische Sicht des Problems zu erhalten, schlagen wir daher vor, dass durch die Opferhilfe-Mitarbeiter, Ärzte und Sozialdienste Viktimisierungserhebungen durchgeführt werden», so der Staatsrat.

«Es braucht Zahlen»

Bei der Co-Präsidentin des Vereins QueerWallis, Alessandra Zenklusen, stösst die Haltung des Staatsrats auf Unverständnis und Kritik. «Die Diskussionen zur Abstimmung über die Erweiterung der Anti-Rassismus-Strafnorm wie auch die Reaktionen danach zeigen, dass in dieser Angelegenheit spezifische Zahlen nötig sind», sagt Zenklusen. «Immer wieder wurde und wird argumentiert, dass Gewalt und Diskriminierung gegen Menschen aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität gar nicht vorkommen. Hätte man Zahlen, könnte man diese ins Feld führen und auch als Grundlage für Präventions- und Sichtbarkeitsarbeit nehmen.» Das Argument, wonach eine Befragung potenzieller Opfer von Gewalt nach der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität ein zu starker Eingriff in die Privatsphäre sei, will Zenklusen ebenfalls nicht gelten lassen. «Erstes kommt es darauf an, wie man fragt und zweitens wird bei solchen Befragungen stark in den persönlichen Bereich vorgestossen», so die Co-Präsidentin von QueerWallis. «Die Frage danach, ob ein Angriff aufgrund der sexuellen Orientierung erfolgt ist, macht da nicht mehr viel aus.» Es sei zudem problematisch, dass der Staatsrat empfehle, dass sich Opfer bei zusätzlichen Stellen melden sollten, findet Zenklusen. «Es braucht schon viel, um sich bei der Polizei zu melden, da sollte es nicht nötig sein, noch zusätzliche Stellen aufsuchen zu müssen, um eine Statistik führen zu können.» ■

Martin Meul



Pornos sind nicht so schlecht wie ihr Ruf, sagt die Sexualtherapeutin. Ein zeitweiser Verzicht lohnt sich aber dennoch.

FOTO UNSPLASH.COM

Fasten beim Pornokonsum? Für die Sexualtherapeutin durchaus sinnvoll

Region «Während der Fastenzeit verzichte ich auf das Schauen von Pornos», sagt ein Oberwalliser und erntet dafür Lob von der RZ-Sexualtherapeutin. Eine zeitweise Abstinenz beim Pornokonsum sei durchaus sinnvoll und gesund für die Fantasie, erklärt Anke Schüffler.

Es ist Fastenzeit und viele Menschen nutzen die Tage bis Ostern, um ihren Konsum von gewissen Dingen, meistens solcher, deren Genuss man durchaus schätzt, einzuschränken. Besonders beliebt: der Verzicht auf Süßigkeiten, Zigaretten oder Alkohol.

40 Tage keine Pornos

Doch es geht auch eine Spur ausgefallener. «Ich schaue während der Fastenzeit keine Pornos», sagt der Oberwalliser R. A.*. «Ich masturbiere zwar auch in dieser Zeit mehrmals die Woche, allerdings ohne audiovisuelle Unterstützung.» Es ist dabei nicht die erste Fastenzeit, in der R. A. auf Pornos verzichtet, «es ist meine vierte Saison», sagt der Mittdreissiger und lacht. Begonnen habe er mit dem «Porno-Fasten», um sich selbst zu beweisen, dass «es auch noch ohne funktioniert», so R. A., der in einer langjährigen Partnerschaft lebt. «Am Anfang ist es sicher immer eine kleine Herausforderung, doch man gewöhnt

sich schnell wieder daran, ohne das Schauen von Filmen mit sich selbst «Spaß» zu haben.»

«Sinnvolle Sache»

Für Sexualtherapeutin Anke Schüffler ist ein solch zeitlich begrenzter Verzicht auf Pornos durchaus sinnvoll. «Pornos geben den visuellen Rahmen der sexuellen Erregung vor», erklärt die Fachfrau. «Bei einem Verzicht ist man hingegen dazu angeregt, die eigene Fantasie spielen zu lassen oder sich ganz auf das Körpergefühl zu konzentrieren. So kann man sich wieder stärker bewusst werden, was einem wirklich gefällt, was einen

«Aus Pornos kann man durchaus etwas lernen»

Anke Schüffler, Sexualtherapeutin

erregt.» Klar sei auch, dass Pornos in den meisten Fällen nicht viel mit der Realität im Schlafzimmer zu tun hätten. «Welches Paar wechselt in der Realität während des Geschlechtsverkehrs schon achtmal die Stellung?», fragt Schüffler rhetorisch. «Wenn man auf Pornos verzichtet, nimmt das Gefühl für die Realität einer Partnerschaft wieder zu, das ist förderlich.» Grundsätzlich sei jedoch gegen den Konsum von Pornos nichts

einzuwenden, so die Sexualtherapeutin, egal ob dies heimlich oder als Paar geschehe. «Ein paar Geheimnisse darf auch eine Beziehung haben», sagt Schüffler. Dennoch gebe es auch Stolperfallen beim Pornokonsum. «Problematisch wird es, wenn man die eigene Beziehung damit gefährdet, beispielsweise weil der Partner mit Pornos überhaupt nicht klarkommt, oder weil ohne gar keine sexuelle Erregung mehr empfunden werden kann.» Genau hinschauen müsse man auch bei jungen Leuten, die unter Umständen jahrelang Pornos konsumieren würden, bevor sie überhaupt erstmals Sex hätten. «Da können sich schon falsche Vorstellungen, wie Sex zu sein hat, manifestieren», so die Fachfrau.

Von Pornos lernen?

Würden Pornos aber mit bewusstem Genuss von Erwachsenen konsumiert, so könnten sie dem Sexualleben sogar zuträglich sein. «Wenn die Filme nicht komplett realitätsfremd sind, kann man von Pornodarstellern durchaus noch etwas lernen», so die Sexualtherapeutin. Als Beispiel nennt Anke Schüffler das oftmals laute Stöhnen der Darsteller und Darstellerinnen. «Wer beim Sex laut stöhnt und intensiv atmet, erhöht die Durchblutung und steigert so das Lustgefühl. Zudem können Pornos auch als Anregung für das eine oder andere neue bereichernde Liebespiel dienen.» ■

Martin Meul

* Initialen von der Redaktion geändert

Willkommen in der Feriendestination Grächen - St. Niklaus

Grächen verzaubert die kleinen Gäste zu Prinzessinnen und Prinzen, während sich die Erwachsenen königlich erholen. Kurzum: der ideale Ferienort für Familien in drei Generationen.

Kinderparadies Hannigalp mit Kinderpärken für jede Altersstufe - einmalig in der Schweiz

In Grächen befördert die einzigartige Märchen-Gondelbahn Gross und Klein ins Märchenparadies Hannigalp. Oben erwarten die Gäste verschiedene Kinderpärke: **SiSu Talentschmiede** (für Kinder von 4 bis 5 Jahren), **SiSu Familienpark** (für Kinder 5 bis 8 Jahren), **SiSu's Funpark** (für Kinder 8 bis 15 Jahren). Hier findet man alles, was Kinderherzen höher schlagen lässt. Auf den Anfängerpisten lernen die Kleinen spielend Skifahren oder toben sich

auf dem Schnee-Karussell und beim Spielen im Iglu aus. Der beliebte Kinderhort mitten im Skigebiet ist für Skipassbesitzer kostenlos.

Family Funslope und Swisscom Skimovie - Spass und Action für Pistenflitzer!

Die Family Funslope hat sich bereits als riesiger Pistenspass etabliert und ist ein Highlight im Familienskigebiet Grächen. Von der 550 Meter langen Abfahrt über Steilwandkurven, Schanzen und Tunnels sind sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene begeistert. Auf der Swisscom-Skimovie-Piste können sich Schneesportler als Skirennfahrer versuchen und Videoaufnahmen ihrer Fahrt machen. Die Anlage filmt die Fahrt und registriert die Rennzeit. Unter skiline.cc können die Gäste das Video ihrer Fahrt herunterladen und dieses auf Social Media posten.



Einmalig in der Schweiz: Gourmettowers - mobiles Restaurant auf einem Pistenfahrzeug

Ein Pistenfahrzeug, eine Küche und ein Koch: Das sind die richtigen Zutaten für ein kulinarisches Erlebnis auf der Piste. Als erstes Skigebiet in der Schweiz bietet Grächen mit dem «Gourmettower» einen Höhe-

punkt auf Schweizer Skipisten an. Das Dach ist begehbar und dient als DJ-Pult oder als Tanzbühne.

Ergänzend können Sie von einem märchenhaften Animationsprogramm profitieren.

Mehr Infos finden Sie auf www.graechen.ch

Grächen - ein Wintermärchen

Apologia Days

07. / 08. März 2020



Apéro beim Bergrestaurant
Samstag und Sonntag
11.00 Uhr - 16.00 Uhr

Kinderhort

2 h im Skipass inbegriffen



Geniessen Sie ihren Skiurlaub
und lassen Sie Ihr Kind in guten
Händen betreuen.

Mehr Infos unter [graechen.ch](http://www.graechen.ch)



Saaser drohen «Martinifalz» mit rechtlichen Schritten



Edgar Ruppen wehrt sich gegen Äusserungen gegen ihn und seine Familie in der «Martinifalz» (kleine Bilder).

FOTO ARCHIV MENGIS MEDIA

Saastal Die «Martinifalz» widmete dem Saastal eine ganze Seite. Dabei stand vor allem eine Familie im Fokus, die das nicht auf sich sitzen lässt. Sie droht mit rechtlichen Schritten.

«Auf 20 Seiten alternative Fakten, Gerüchte und weitere Unwahrheiten...». Unter diesem Motto präsentierte sich die Oberwalliser Fasnachtszeitung «Martinifalz» während der vergangenen Fasnacht. Wie gewohnt wurden Geschichten aus Dörfern, aber auch Anekdoten über mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten veröffentlicht. Unter der Rubrik «Es Saasi het gseit» wurde auch das Saastal auf einer ganzen Seite thematisiert, wobei insbesondere die Gemeindeverantwortlichen von Saas-Grund und die Bergbahnen Hohnsaas im Fokus standen. Aber nicht nur: Wer das Saastal

kennt, merkte rasch, dass die Artikel auch auf Edgar Ruppen von der «IG gegen Elektromog» und seine Verwandtschaft abzielten.

Bei Herausgeber interveniert

Ruppen ist im Oberwallis kein Unbekannter: Er hat sich mit seinem Engagement gegen Elektromog einen Namen gemacht, und er ist der Neffe von Saas-Grunds Gemeindepräsidenten Bruno Ruppen. In besagten Artikeln wurde auch sein Einsatz gegen Mobilfunkstrahlen thematisiert und dabei Formulierungen wie «die wenigen Überbleibsel unserer Familie könnt ihr mit dem Bau von Natel Antennen eliminieren» oder «Durchfall ist ein gefährliches Abfallprodukt, das es

rasch zu entsorgen gilt», verwendet (siehe kleine Bilder). Für Edgar Ruppen geht das eindeutig zu weit. Worte wie «eliminieren» seien in seinen Augen klar rechtswidrig. «Ich finde es äusserst fragwürdig, dass eine Zeitung, deren oberstes Gebot es sein sollte, lustig zu sein, solche Texte veröffentlicht», klagt er. Deshalb hat er beim Herausgeber der Zeitung, der Visper «Martinizunft», schriftlich interveniert und das Zurückziehen der Aussagen verlangt.

«Es ist fragwürdig, solche Texte zu veröffentlichen»

Edgar Ruppen, Saas-Grund

Redaktion ohne Reaktion

Aber nicht nur er: Auch sein Onkel Bruno Ruppen und weitere Verwandte lassen das nicht auf sich sitzen: Sie haben mittels eingeschriebenen Briefen gar die Urhe-

ber besagter Artikel verlangt. Bis Redaktionsschluss hat die «Martinizunft» nicht reagiert, der nun rechtliche Schritte droht. Dafür gebe es genügend Gründe, ist Edgar Ruppen überzeugt: «Jemanden anzugreifen, der unter gesundheitlichen Problemen leidet und auch dessen Familie in die Sache mit hineinzieht – dafür finde ich keine Worte.» Die Urheber der Artikel seien gegenüber ihm und seiner Verwandtschaft wohl von Wut zerfressen, dass sie einem schon wieder leid tun würden, sagt er weiter. Martinimeier Markus Werlen bestätigt auf Anfrage den Erhalt der Briefe, will sich aber nicht dazu äussern. Es handle sich um ein offenes Verfahren, so Werlen. Ruppen zeigt sich indes kämpferisch: «Viele Leute haben mir gesagt, dass der Artikel unterste Schublade sei und ich mich im Kampf gegen schädliche Mobilfunkstrahlung nicht unterkriegen lassen solle.» ■

Peter Abgottspon

«Man kann rassistisch handeln, ohne sich dessen bewusst zu sein»

Region Silvia Eyer ist eine von drei regionalen Integrationsdelegierten im Oberwallis. Im Interview spricht sie über ihre Arbeit, unterschweligen Rassismus und warum man auch positive Vorurteile kritisch hinterfragen sollte.

Silvia Eyer, Sie sind die Integrationsdelegierte von Brig-Glis/Naters. Worin besteht Ihre hauptsächliche Tätigkeit, was sind die Aufgaben der Integrationsstelle Oberwallis?

Zunächst einmal gilt es festzuhalten, dass die regionale Integrationsstelle Oberwallis nicht für Menschen im Asylwesen zuständig ist. Das wird leider oft verwechselt. Unsere Klientel sind Menschen mit einer Niederlassungsbewilligung (Permis C), einer Aufenthaltsbewilligung (B) und

einer kurzfristigen Aufenthaltsbewilligung (L), die sich längerfristig im Oberwallis aufhalten. Unsere hauptsächliche Tätigkeit besteht darin, das kantonale Integrationsprogramm in der Praxis umzusetzen. Konkret heisst das, die Migrantinnen und Migranten in den Bereichen abzuholen, wo sie Unterstützung brauchen, ihnen die nötigen Informationen abzugeben und sie an andere Fachstellen weiterzuvermitteln.

Wie sieht dies in der Praxis aus?

Ziehen Menschen mit oben genannten Aufenthaltstiteln in Gemeinden, die der regionalen Integrationsstelle angegliedert sind (im Oberwallis sind dies Brig-Glis, Naters, Visp, Leukerbad, Randa, Täsch und Zermatt Anm. der Red.), so werden sie von uns angeschrieben. Wir laden die Leute ein, an einer Erstinformation teilzunehmen, in der wir sie mit Informationen versorgen, zum

Beispiel zu Themen wie dem Deutschkursangebot, dem Angebot der Kinderbetreuung, Schulbildungs- und Gesundheitswesen, Versicherungen oder Kehrrichtensorgung. Es geht darum, die Zugezogenen in ihren allgemeinen Alltagsfragen zu beraten.

Welche Gruppen nutzen Ihr Angebot, welche eher weniger?

Als Integrationsdelegierte im Talgrund habe ich es vor allem mit Fachkräften aus dem EU-Raum zu tun, darunter viele Deutsche, die beispielsweise im Spital oder bei Lonza arbeiten. Diese nutzen unser Angebot gerne und regelmässig, sind also ziemlich affin. Anders sieht es bei meiner Kollegin im Mattertal aus. Die hohe Anzahl von Migrantinnen und Migranten aus Portugal erschwert deren Erreichbarkeit. Diese Personen bilden eine starke Gemeinschaft, die sich sehr gut untereinander organisiert und Informationen austauscht. Ein weiterer Knackpunkt sind die Inhaber einer Kurzaufenthaltsbewilligung. Wie es der Aufenthaltstitel beschreibt, sollten diese Personen nur kurz hier sein. Fakt ist jedoch, dass es aufgrund ihrer saisonalen Tätigkeit sehr viele Migranten gibt, die im Besitz einer solchen Bewilligung sind, aber schon seit vielen Jahren bei uns leben.

«Deutsche sind pflichtbewusst», ist ein rassistisches Vorurteil»

Ob jemand Ihr Angebot nutzt, hängt also stark davon ab, ob die Leute richtig in die Schweiz ausgewandert sind sprich sich hier ein Leben aufbauen wollen, oder ob sie «nur» hier sind, um zu arbeiten, auch wenn dies für Jahrzehnte ist?

Zusammengefasst und etwas vereinfacht kann man das so sagen, ja. Das Interesse für Integration von jemand, der sich hier ein Leben aufbauen möchte, zumindest für eine gewisse Zeit, ist sicher ein anderes, als von jemand, der nur mit der Absicht hier ist, hier zu arbeiten.

Lassen Sie uns nun über die Sicht der ansässigen Bevölkerung auf die Zugezogenen sprechen. Sempel gefragt: Gibt es im Oberwallis ein Problem mit Rassismus?

Nicht mehr und nicht weniger als



Zur Person

Vorname Silvia **Name** Eyer **Geburtsdatum** 22. September 1984
Familie ledig **Beruf** Integrationsdelegierte **Hobbys** Yoga, Ayurveda

in anderen Regionen der Schweiz auch. Bei der Frage, ob es Rassismus gibt oder nicht, muss man aber immer zwischen offensichtlichem Rassismus und den unterschweligen Formen unterscheiden.

Das heisst?

Offensichtlicher Rassismus heisst, dass Fremde direkt angegriffen werden, sei dies verbal oder gar körperlich. Solche Fälle gibt es auch im Oberwallis, aber nur sehr selten. In einem spezifischen Fall wurde zum Beispiel eine Person massiv mit anonymen Briefen belästigt. Für Menschen, die rassistische Erfahrungen machen, gibt es übrigens die kantonale Beratungsstelle gegen Rassismus, die für solche Fälle zuständig ist.

Wie sieht es mit den unterschweligen Formen aus? Was heisst das überhaupt?

Man kann rassistisch handeln oder denken, ohne sich dessen bewusst zu sein. Oftmals spielen dabei Vorurteile eine grosse Rolle, wobei diese nicht einmal negativ sein müssen. Wenn man zum Beispiel denkt oder sagt: «Deutsche sind pflichtbewusst», so ist dies auch ein rassistisches Vorurteil, obwohl es durchaus positiv gemeint ist. Rassismus beginnt dort, wo man verallgemeinernd einer ethnischen Gruppe gewisse Eigenschaften zuschreibt.

Wie sehen die negativen Konsequenzen eines solchen unterschweligen Rassismus aus?

Besonders direkt sind die negativen Konsequenzen eines unterschweligen Rassismus bei der Arbeitssuche festzustellen. Wenn beim Arbeitgeber Vorurteile da sind, kann das schnell einmal einer Karriere im Weg stehen, auch wenn die Qualifikationen durchaus vorhanden wären. Konsequenzen gibt es aber auch im Sozialleben. Nehmen wir das Beispiel der deutschen Gemeinschaft. Diese hat hier bei uns keine Sprachbarriere, jede Oberwalliserin und jeder Oberwalliser kann sie verstehen und kann mit ihnen problemlos kommunizieren. Dennoch fällt es vielen Deutschen bei uns schwer, Anschluss zu finden. Der Grund dafür liegt meiner Meinung nach darin, dass Oberwalliser einfach gerne im Dialekt sprechen. Können sie dies nicht, entsteht oftmals bereits eine ablehnende Haltung. Auch das könnte als unterschwelliger Rassismus verstanden werden. Sehr oft, wenn Menschen aufgrund ihrer Herkunft ausgegrenzt respektive benachteiligt werden, ist Rassismus im Spiel. Das Problem ist, dass diese Form von Rassismus nicht als solche wahrgenommen wird. 99 Prozent der Leute sagen von sich voller Überzeugung, dass sie nicht rassistisch sind, weil sie eben nur auf die offensichtlichen Formen fokussiert sind.

Was kann man denn tun, um nicht auch unterschwellig rassistisch zu sein? Einfach scheint das nicht zu sein, immerhin handelt es sich ja um unbewusste Denkmuster, wie Sie sagen.

Man muss sein Handeln und Denken immer wieder selbstkritisch hinterfragen und auch



ehrlich zu sich selbst sein. Wird man sich den eigenen Vorurteilen bewusst, so kann man sie zum Verschwinden bringen. Es ist eine Art Training. Dann spielt auch die Erziehung eine grosse Rolle. Eltern sollten sich bewusst sein, dass sie ihre unterschweligen Vorurteile an ihre Kinder weitergeben.

Muss ich mir als Zugezogener, in meinem Fall als Kind deutscher Einwanderer, nicht auch einen gewissen Rassismus gefallen lassen? Schliesslich sind meine Eltern hierhergezogen, weil sie etwas von diesem Land und seinen Bewohnern sprich Arbeit und einen Lebensunterhalt wollten.

«Man kann nicht davon ausgehen, dass alle eine «dicke Haut» haben»

Grundsätzlich denke ich nicht, dass man das so sehen sollte. Vielfach werden von Migrantinnen und Migranten Arbeiten gemacht, für die es an einheimischen Arbeitskräften fehlt oder die schlicht nicht gemacht werden wollen. Auffällig ist dies zum Beispiel mit der portugiesischen Bevölkerung im Mattertal. Ohne sie funktioniert kaum ein Betrieb in Zermatt. Dem sollte man sich immer wieder bewusst werden. Es ist aber natürlich so, dass Rassismus auch von der Haltung des Betroffenen abhängig ist. Einer erträgt Witze über seine Herkunft besser, der andere fühlt sich gekränkt. Weil man aber nicht davon ausgehen kann, dass alle eine «dicke Haut» haben, sollte man sich rassistische Bemerkungen oder Witze grundsätzlich verkneifen. Zu-

dem gibt es das Diskriminierungsverbot in der Schweizer Verfassung und die Rassismus-Strafnorm im Schweizer Strafgesetzbuch. Diese Strafnorm stellt rassistische Diskriminierung, die in der Öffentlichkeit stattfindet, unter Strafe.

Am 21. März beginnt die Woche gegen Rassismus. Unter dem Motto «Ich bin nicht rassistisch, aber...» führen die Integrationsstellen im Wallis verschiedene Anlässe durch. Warum hat sich der Kanton für dieses Motto entschieden?

«Ich bin nicht rassistisch, aber...» zeigt eigentlich das ganze Problem des unterschweligen Rassismus in wenigen Worten. Nur weil jemand nicht direkt gegen Fremde hetzt oder diese gar tötlich angreift, heisst das eben nicht, dass man nicht rassistisch ist. Eigentlich ist es so, dass jeder, der diesen Satz in den Mund nimmt, sich vom ersten Teil der Aussage schon einmal verabschieden kann, denn er kündigt ja bereits an, dass er oder sie Vorurteile gegenüber anderen pflegt. Das wollen wir in der Woche gegen Rassismus der Öffentlichkeit näherbringen. Denn die Sensibilisierung und Aufklärung in dieser Thematik gehören neben der Integrationsarbeit zu den zentralen Aufgaben der regionalen Integrationsstelle Oberwallis. ■

Martin Meul

Nachgehakt

Integration im Oberwallis ist schwieriger als in urbanen Gebieten. **Ja**

Richtig integrierte Ausländer sind die «besseren» Schweizer. **Nein**

Ich bin manchmal auch unterschwellig rassistisch. **Ja**

DER JOKER DARF NUR EINMAL GEZOGEN WERDEN.

Visper Pürümärt auf dem Kaufplatz

WIR SIND WIEDER FÜR SIE DA
AB FREITAG 6. MÄRZ 2020
16.00 - 19.00 UHR

Regionale Anbieter mit feinen
Produkten: Wein, Gemüse, Früchte
Käse- und Fleischwaren, Brotwaren etc.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5'300 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40'300 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 480'300 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** eine/n

Mitarbeiter/in HR-Services 100 %

Ihre Aufgaben

- Sie sind Mitglied unseres HR-Teams und arbeiten an sämtlichen HR-Prozessen aktiv mit
- Sie übernehmen Aufgaben in der Personal- und Lohnadministration sowie im Bereich der Sozialversicherungen
- Sie unterstützen den Bereich der Personalrekrutierung
- Sie übernehmen Arbeiten im Bereich des Absenzenmanagement
- Sie unterstützen das HR-Führungsteam im HR-Bereich sowohl in lokalen als auch kantonalen Projekten und in Arbeitsgruppen des Spital Wallis

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine fundierte kaufmännische Erstausbildung mit einer weiterführenden Ausbildung als HR- und/oder Sozialversicherungs-Fachfrau/-mann und über mehrere Jahre Berufserfahrung im HR-Umfeld
- Sie sind kommunikativ und verstehen sich als kundenorientierter und proaktiver Dienstleister
- Sie sind initiativ, flexibel und Neuerungen gegenüber aufgeschlossen
- Sie haben gute Französisch- und Informatikkenntnisse (MS-Office)

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit in einem jungen und dynamischen Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Stellenantritt: ab 1. April 2020 oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Stoffel Beni,
Leiter HR-Services, Tel. 027 604 36 98, beni.stoffel@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum
20. März 2020 an Spitalzentrum Oberwallis,
Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder
per Mail an szo.rekrutierung@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

RZ

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat!

Themenseiten
Bauen und Renovieren

Erscheinung Freitag, 20. März 2020

Anzeigenschluss Freitag, 13. März 2020

Kontakt

T 027 948 30 40

inserate@mengisgruppe.ch

www.1815.ch/rhonezeitung



CARITAS

Valais
Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

«Idyllisch ist es hier oben auch im Winter»

Binntal Gerade mal fünf Einwohner wohnen im Weiler «Fäld» im Binntal. Das Mineralien-Museum und der Schneetourenbus sollen helfen, den Weiler auch im Winter attraktiv zu machen.

Ein Winterwanderweg führt bis zur Alpkäserei und auf dem rund sechs Kilometer langen Schlittelweg können Unternehmungslustige viel Spass und Action erleben. Auch die unberührte Gegend, die sich für anspruchsvollere Schneeschuhwanderungen eignet, oder das Mineralien-Museum ziehen viele Besucher an. Das Binntal unternimmt zahlreiche Anstrengungen, um auch im Winter attraktiv zu sein. Denn so idyllisch es hier oben im Sommer auch ist, umso abgelegener wirkt das Tal, sobald die Feriengäste abgereist sind. Oder wenn viel Schnee fällt und die Strasse gesperrt ist.

Eine Beiz und ein Museum

Dann, wenn viel Schnee auf den Wegen liegt, benötigt Bauer Peter Zumthurm «bis zu 20 Minuten statt der üblichen drei bis vier, bis ich den Stall erreicht habe», sagt er. Zumthurm ist der erste der fünf Einwohner im Weiler «Fäld», der morgens aus den Federn kommt. Jeweils um halb fünf schellt der Wecker. Noch bevor er sich auf den Weg zu seinen Kühen macht, trinkt er erst mal einen Kaffee. Das weckt die Lebensgeister. Nach dem Fussmarsch

zum Stall füttert und melkt er seine Kühe, bevor er die Milch nach Binn bringt. «Das Binntal ist auch im Winter idyllisch», sind Ernst und Ursula Ledermann überzeugt, die vor sechs Jahren aus der Nähe von Winterthur hierhergezogen sind. Seither führen sie das Restaurant «Bärgkristall» samt einer Herberge. Ursula Ledermann führte vorher eine Pension in der Stadt Zürich, ihr Mann Ernst ist ausgebildeter Lehrer und Zimmermann. Die beiden verliebten sich schnell in den kleinen Weiler im Binntal. «Für mich war schnell klar, dass ich nur hier im «Fäld», – am schönsten, kleinen Dorfplatz der Schweiz – eine Beiz führen würde», sagt Ernst Ledermann rückblickend. Weil der Ort ein Mekka für Tourenfahrer und Schneeschuhwanderer ist, haben die beiden ihre Beiz sogar im Winter geöffnet. Neben dem «Bärgkristall» ist im «Fäld» noch ein weiteres Gebäude öffentlich zugänglich. Das Mineralien-Museum von André Gorsatt, der mit seiner Schwester hier lebt. «Das Museum umfasst die grösste Sammlung von Mineralien aus dem Binntal», sagt Gorsatt nicht ohne Stolz. «In anderen Museen gibt es höchstens eine Vitrine mit



Das Wirtepaar Ursula und Ernst Ledermann im «Bärgkristall».

Steinen von hier zu sehen», ergänzt er. Für sein Lebenswerk wurde er sogar mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet.

Öffentliche Anbindung

«Für uns ist es ein Vorteil, wenn Initiativen wie die von André Gorsatt oder von Ledermanns aus der Region selbst kommen, die wir unterstützen können», meint Dominique Weissen, Geschäftsführerin des Landschaftsparks Binntal. So gehen die im Sommer erwirtschafteten Gewinne nicht gleich wieder für die Betriebskosten im Winter drauf. Bereits den zweiten Winter in Folge bietet der Landschaftspark den Schneetourenbus an. Dieser fährt, sofern sich mindestens zwei Personen angemeldet haben, an Wochenenden um 8.10 Uhr ab Ernen in einer knappen halben Stunde bis «Fäld» – unmittelbar nach Ankunft aber bereits wieder zurück. Er fährt zwischen zwei fahrplanmässigen Postautokursen nach Binn. «Eine Stunde früher wäre für Reisende aus der Deutschschweiz zu früh, eine Stunde später bereits wieder zu spät», so Weissen. Letztes Jahr wurde der Schneetourenbus bereits angeboten, wurde aber

noch nicht den Erwartungen entsprechend genutzt. «Jedes neue Angebot braucht seine Anlaufzeit», erklärt Weissen den Grund, weshalb der Bus seit Anfang Februar wieder verkehrt – trotz vorhersehbarem Defizit. Im Sommer, wenn der Bus Alpin die ganze Woche über mehrmals täglich hin- und zurückfährt, nutzen bis zu 10000 Fahrgäste den öffentlichen Verkehr.

Geheimtipp im Winter

Bei Ankunft des ersten Busses wird das Mineralien-Museum geöffnet. Im Winter gilt der Weiler «Fäld» noch als Geheimtipp, der sich aber zunehmender Beliebtheit erfreut. Trotzdem wünscht sich Gorsatt noch Wegweiser, die ab Binn zu seinem Mineralien-Museum führen. Ledermanns hingegen wären froh, wenn ein Bus am späten Nachmittag vom «Fäld» zurück nach Ernen fahren würde. Derweil führt André Gorsatt seine Besucher auch ohne feste Öffnungszeiten durch sein Museum. Oft sind es Gäste, die in Ledermanns Herberge übernachten – und deren Kinder abends während den Melkzeiten Bauer Peter Zumthurm einen Besuch abstatten. ■ Christian Zufferey



André Gorsatt führt mit seiner Schwester das Mineralien-Museum.



Ein Dampfbad, um wieder richtig durchatmen zu können, Saunagänge zur Vorbeugung von Erkältungen oder Massagen gegen Verspannungen: Wellness tut Körper und Seele gut. Trotzdem gilt es, dabei ein paar Punkte zu beachten.

Sauna, Massagen und Co. sind eine Art Anti-Burnout-Kur für gestresste Menschen. Zudem fördern sie die innere Ruhe und haben eine langfristige, gesundheitsfördernde Wirkung. Kein Wunder also, dass Wellness immer öfter als Ergänzung zum Sport angeboten wird. Auch im Oberwallis sind die Angebote zahlreich. Mittlerweile sind auch viele kleine Sportstudios zumindest mit einer Sauna ausgestattet. Aber Achtung: Damit das Schwitzen und Durchknetenlassen auch wirkt, gilt es, einige Punkte zu beachten.

Durch Schwitzen zu neuen Lebensgeistern

Wie angenehm ein Schwitzbad ist, das haben bereits die Menschen in der Steinzeit erkannt. Sie legten kleine Höhlen mit heissen Steinen aus und gossen Wasser darüber: Dieses Prinzip des Dampfbades hat sich bis heute gehalten. In Finnland – dort, wo fast jedes Haus inklusive des Par-

laments mit einer Sauna ausgestattet ist – wurden früher sogar Babys in der Sauna entbunden. Es war nämlich meist der einzige Raum mit warmem Wasser. Heute ist die Beliebtheit einer Sauna bis weit in den Süden vorgedrungen.

Warum Saunieren so gesund ist

Ein Saunagang hat erstaunliche Auswirkungen auf den Körper. Die Haut wird auf 40 bis 41 Grad Celsius erhitzt, die Körpertemperatur steigt um ein bis zwei Grad. Durch die hohen Temperaturen wird ein künstliches Fieber ausgelöst. Wie beim echten Fieber werden die Immunzellen aktiviert. Die Poren öffnen sich und durch das Schwitzen scheidet der Körper Giftstoffe aus. Bis zu einem Liter Schweiß pro Stunde ist möglich. Ausserdem weiten sich die Gefässe, wodurch das Blut bis zu doppelt so schnell fliesst. Kreislauf, Stoffwechsel und Atmung werden an-

geregt. Durch den Wechsel von Hitze- und Kältereizen durchlaufen die Gefässe ein regelrechtes Training. Für den Gesundheitseffekt ist es daher wichtig, dass auf den Saunagang eine Kaltphase folgt. Darüber hinaus setzt das Saunieren Endorphine frei. Die Glückshormone bessern die Stimmung und entspannen somit auch die Muskeln. Auch bei Hautkrankheiten soll regelmässiges Saunieren zu einer Besserung führen. Was viele Saunafreunde nicht wissen: Die gesundheitsfördernde Wirkung stellt sich erst bei regelmässigem Saunieren ab zwei Saunagängen pro Woche ein. Das haben finnische Forscher herausgefunden.

Richtiges Saunieren

So angenehm die Schwitzkur auch ist: Sie setzt den Körper dennoch einer grossen Belastung aus. Bei der besonders heissen finnischen Sauna klettert das Thermometer auf bis zu 110 Grad Celsius. Daher gilt es, einige Grundregeln zu beachten. Menschen mit Herzschwäche, starkem Bluthochdruck, Niederproblemen, Rheuma, Asthma oder Schwindelanfällen sollten ganz auf die Sauna verzichten. Bei anderen Erkrankungen sollten Sie zunächst den Arzt konsultieren. ■ rz



EEH Wallis / geborgu.ch

Die EEH (Emotionelle Erste Hilfe) ist eine körpertherapeutische Methode, um eine liebevolle Eltern-Kind-Bindung in der Schwangerschaft und in der Zeit danach zu fördern und zu stärken.

Es ist meine Berufung Eltern und ihre Kinder begleiten und unterstützen zu dürfen, um durch Entschleunigung und Achtsamkeit deren eigene innere Kraft zu stärken. Gemeinsam schaffen wir innige Bindungsmomente, an welche die Eltern anknüpfen können.

Mein Angebot :

- Begleitung in der Schwangerschaft
- Sicherheitsspendend nach schwierigen Geburten
- Haltgebend in emotionalen Krisen
- Unterstützung bei Schlaf- und Schreip Problemen der Babys
- Begleitung bei Kindsverlust, Infertilität
- Schmetterlingsmassagen
- Stillberatung

Nadja Kummer, EEH Fachberaterin
www.geborgu.ch, 079 242 03 02

Eine umfassende Behandlung gegen den Lauf der Zeit

Die LED-PHOTOTHERAPIE verwendet bestimmte Wellenlängen von sichtbarem Licht, die eine Reihe positiver biologischer Reaktionen erzielen und eine umfassende Behandlung gegen den Lauf der Zeit darstellen.

Die intensive Lichtabgabe erzeugt eine biostimulative Wirkung, die den Stoffwechsel fördert und eine Stimulierung der natürlichen Reparaturprozesse der Haut erzielt, die für die Behandlung von verschiedenen Hautproblemen

notwendig sind. Gerade das rote Licht im Wellenlängenbereich von 633nm wird in der Medizin sehr erfolgreich bei Fieberbläschen (Herpes) eingesetzt.

Einsatzbereich

- Behandlung bei Akne-anfälliger und fettiger Haut
- Hautstraffung
- Aufhellen von Flecken
- Vermindern von Rötungen



Fett weg mit Radiowellen



Der Vanquish me ist das neueste und erfolgreiche System zur nicht operativen Zerstörung von Fettzellen.

Hochfrequente Radiowellen lösen höchst effektiv Fettpolster an Bauch, Hüften, Beinen, Rücken, Gesäss oder Armen.

Ohne Hautberührung, schmerzfrei und wissenschaftlich nachgewiesen.

Gerne beraten wir Sie unverbindlich.

KOSMETIKSALON
ELLY
Elly Schweizer
Kantonsstrasse 5
3930 Visp
Tel. 027 946 48 31

www.elly.ch
Facebook: Kosmetiksalon
Elly Schweizer Visp

Im Reich der Entspannung – Wellnessangebote im Brigerbad

Erleben Sie Entspannung pur im Brigerbad. Gönnen Sie sich eine Entspannungsmassage und lassen Sie Ihre Seele baumeln. Ob Hot Stone-, Kräuterstempel- oder Lomi-Lomi-Massage – das Brigerbad ist Entspannungs- und Wohlfühlort in einem. Neben sportlichen Massagen werden auch viele Massagen angeboten, die nur der Entspannung dienen. Die Bambusmassage beispielsweise ist eine fernöstliche Behandlung und vermittelt ein herrliches Gefühl von Leichtigkeit und Tiefenentspannung für den ganzen Körper. Wenn

Sie mehr Zeit mitbringen, als ein oder zwei Stunden für eine Beauty-Anwendung, dann sind unsere Day Spas genau das Richtige für Sie. Konnten wir Sie überzeugen? Lassen Sie sich von unserer herrlichen Anlage begeistern. Wir heissen Sie herzlich willkommen «bi iisch im Brigerbad»!

Weitere Infos und Reservationen:

Thermalquellen Brigerbad
wellness@brigerbad.ch 027 948 48 47
www.brigerbad.ch



WOHLFÜHLMOMENTE
Massagen-Beauty-Day Spa

Die
Wellness-
Oase im
Oberwallis



BRIGERBAD

WWW.BRIGERBAD.CH

THERMALBÄDER VON 30° BIS 42° – SAUNAS – DAMPFBÄDER – MASSAGEN – FITNESS – RESTAURANT



Coca-Cola

Classic, Zero oder Light



Faustino I Gran Reserva

Rioja DOCa, Jahrgang 2008*
- Traubensorten: Tempranillo, Mazuelo, Graciano
Auszeichnungen:
- Goldmedaille Berliner Wein Trophy 2018
- Silbermedaille Concours Mondial de Bruxelles 2018



Lindt

Lindor Kugeln
Milch oder assortiert,
je 237 g



Knorr

z. B. Bratensauce Instant 800 g, Bratensauce 850 g, Fleischbouillon 850 g, Aromat 1 kg



Toberone

Milch, 100 g



Cerruti 1881

Femme
EdT
100 ml



Hakle Toilettenpapier

3-lagig: weiss, orange, blau, 4-lagig: Kamille, Verwöhnende Sauberkeit oder Shea Butter



Tempo Taschentücher

Original, Box, soft & sensitive oder sanft & frei



Farbstifte



Gartenlounge

Village Kunststoffgeflecht
schwarz, Innengestell Aluminium, Kissen Polyester grau, Garnitur: 165/241 x 72 x 67 cm, Hocker: 38 x 40 x 38 cm, Tisch mit Glasplatte: 144 x 67 x 74 cm



Persil

Pulver, Gel oder Discs



T-Shirt

Gr. S-XL, 100% BW,
div. Farben und Drucke



Poloshirt

Piqué
Gr. M-2XL, 100% BW,
div. Farben



Herren-Sportsocken

Gr. 39/42+43/46, 62% BW,
36% Polyester, 2% Elasthan,
div. Farben



Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

Eishockey-Playoffstart im Zeichen des Coronavirus

Oberwallis Zwangspause für die besten Schweizer Eishockeyspieler. Der Playoffstart wird verschoben. Die vier Oberwalliser Teilnehmer äussern sich über Geisterspiele, ihre persönliche Leistung und die Chancen in den Playoffs.

Wegen des Coronavirus ist der ursprünglich auf den 7. März angesetzte Playoffstart in der National League verschoben worden. Die Ligaversammlung des Schweizer Eishockeyverbandes hat entschieden, dass der Spielbetrieb frühestens am 17. März wieder losgehen kann. Was sein wird, wenn sich die Situation auch bis Mitte März noch nicht verbessert hat, ist schwer zu beurteilen.

Der Spielraum ist beschränkt, den Start der Playoffs über den 17. März hinaus noch weiter nach hinten zu verschieben. Bereits Anfang Mai soll die Eishockey-Weltmeisterschaft in der Schweiz beginnen. Sollte die Meisterschaft ganz abgesagt werden, so entscheidet die Ligaversammlung, wer Meister oder ob ein Meister ausgerufen wird. Im Reglement ist ein solches Szenario gar nicht vorgesehen.

Klar ist, niemand will weitere Geisterspiele ohne Zuschauer wie in den beiden letzten Runden der Quali. Es bleibt zu hoffen, dass der Spuk bald vorbei ist. Wenn die Playoffs dann doch starten, so haben mit Luca Hischier, Yannick-Lennart Albrecht, Yannick Herren und Fabian Heldner gleich vier Oberwalliser Chancen auf den Titelgewinn. ■

fos



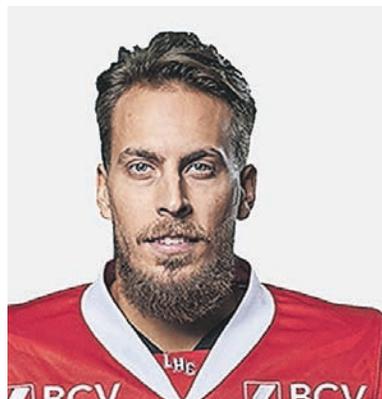
Luca Hischier (25)
Stürmer HC Davos

Nach einer zweimonatigen Verletzungspause hat Luca Hischier den Anschluss schnell wieder gefunden und wartete mit guten Leistungen auf. In der Saison eins nach der Ära Del Curto spielte der HC Davos eine starke Qualifikation, die einzig durch die Cupniederlage gegen das unterklassige Ajoie etwas getrübt wird. «Nach der verkorkzten letzten Saison, wo wir die Playoffs verpasst hatten, wollten wir eine Reaktion zeigen», sagt Hischier. Angesprochen auf die Geisterspiele am Schluss der Qualifikation meint der 25-Jährige: «Ohne Zuschauer zu spielen, ist schon ein ganz komisches Gefühl. Keine Stimmung, keine Emotionen – der Adrenalinkick fehlt.» Im Viertelfinal trifft der HCD auf Lausanne, wo die beiden Oberwalliser Yannick Herren und Fabian Heldner spielen. Obwohl die Waadtländer eine durchgezogene Qualifikation hinlegten, zeigt Hischier Respekt: «In den Playoffs fängt alles bei null an. Jedes Team ist gefährlich. Lausanne hat individuell starke Spieler und der Trainerwechsel gibt ihnen einen zusätzlichen Push.»



Fabian Heldner (23)
Verteidiger HC Lausanne

Das Viertelfinalduell Davos gegen Lausanne ist besonders für Fabian Heldner speziell, spielte der Verteidiger in der letzten Saison noch für die Davoser. In der Zwischenzeit hat er sich in Lausanne gut eingelebt: «Ich kannte jahrelang nur das Hockey von Arno. Jetzt habe ich neue Einflüsse kennengelernt und konnte mich weiterentwickeln. Besonders mein Spiel mit dem Puck ist jetzt vielfältiger geworden. Nach vorne kann ich mehr Akzente setzen.» Auch für Heldner waren die letzten beiden Spiele der Qualifikation vor leeren Zuschauerrängen ganz komisch: «Es ist wie beim Training. Und fällt ein Tor, so jubelt niemand auf der Tribüne. Daran muss man sich erst gewöhnen. Ich glaube, die Zuschauer haben einen Einfluss auf die Intensität des Spiels und können uns Spieler zusätzlich pushen.» Den erzwungenen Pausen kann Heldner positive und negative Seiten abgewinnen: «Der Spielrhythmus wird gebrochen, dafür haben wir jetzt zwei Wochen Zeit, uns intensiv auf die Serie gegen Davos vorzubereiten.»



Yannick Herren (29)
Stürmer HC Lausanne

Seine letzte Saison war schwierig und durch schwere Verletzungen geprägt. In der Zwischenzeit hat sich Yannick Herren wieder gefangen. «Ich bin sehr zufrieden, ich konnte mich wieder etablieren.» Zu den Geisterspielen vor leeren Rängen meint der Stürmer: «Die ersten 10 bis 20 Minuten waren schon sehr ungewohnt, wie beim Training. Es ist extrem komisch, wenn von den Rängen keine Emotionen kommen.» Dass das Anfang Saison hoch gehandelte Lausanne die (eigenen) Erwartungen nicht ganz erfüllen konnte und als Konsequenz kurz vor den Playoffs noch Trainer Ville Peltonen und Sportchef Jan Alston entliess, muss für Herren kein Nachteil sein. «Als Profi erlebt man immer mal wieder eine Trainerentlassung. Ein neuer Coach bringt frischen Wind hinein.» Der zusätzlichen unfreiwilligen Pause wegen des verzögerten Playoffstarts kann Herren trotz Rhythmusverlust auch positive Aspekte abgewinnen. Der neue Trainer Craig MacTavish habe so mehr Zeit, mit dem Team zu arbeiten und seine Ideen umzusetzen.



Yannick-Lennart Albrecht (25)
Stürmer EV Zug

Auch für Yannick-Lennart Albrecht haben Geisterspiele einen speziellen Charakter. «Von der Atmosphäre her ist es wie ein Trainingsspiel. Es fehlen die Emotionen und die Energie, die vom Publikum kommt.» Mit seiner eigenen Leistung in dieser Saison ist Albrecht zufrieden: «Ich habe mich weiterentwickelt und auch entsprechende Feedbacks vom Trainerstaff bekommen.» Beim Skoren will der 25-Jährige allerdings noch produktiver werden. In der Qualifikation kam der meist in der vierten Linie stürmende Albrecht auf 13 Skorerpunkte. Nach der letztjährigen Finalniederlage gegen Bern haben sich die Zuger auf diese Saison hin mit Nati-Goalie Leonardo Genoni und Topskorer Grégory Hofmann nochmals massiv verstärkt. Alles andere als der Meistertitel ist in Zug eine Enttäuschung. Das sieht auch Albrecht so. «Wir sind auf allen Positionen sehr gut besetzt. Im letzten Jahr waren wir schon ganz nahe dran und haben es nicht über die Ziellinie gebracht. Dieses Jahr müssen wir es packen.»

Mondkalender

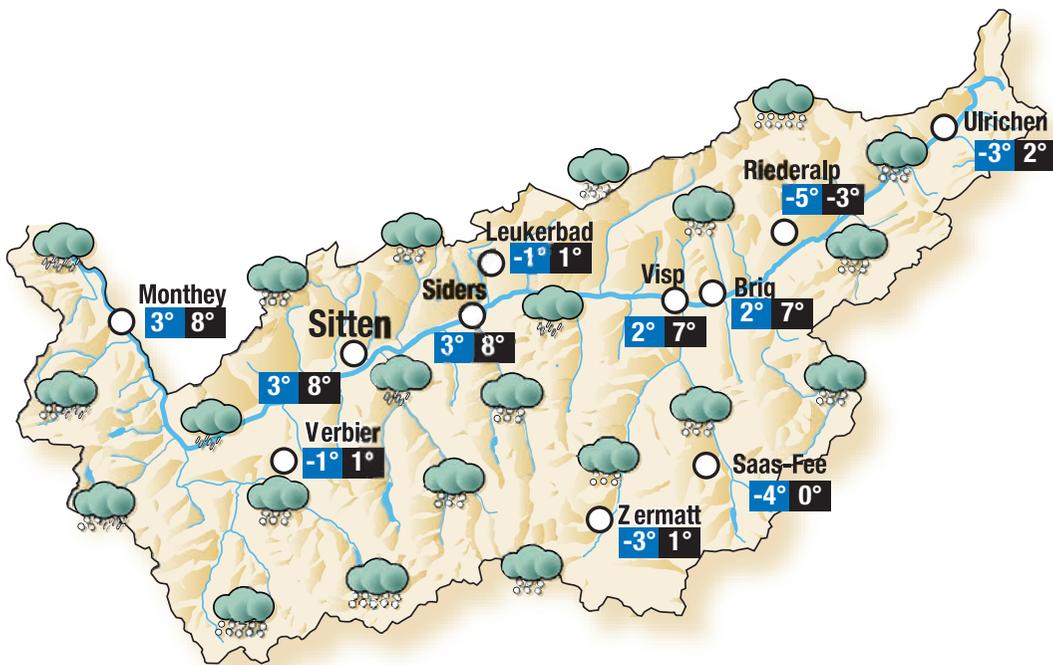
- 5 Donnerstag** 🐛
Pflanzen giessen/wässern,
Blumenkohl säen/setzen, Blatttag
- 6 Freitag** 🐛 ab 10.29 🐛
Hülsenfrüchte stecken, Haare
schneiden, Getreide anbauen,
Fruchttag
- 7 Samstag** 🐛
Hülsenfrüchte stecken, Haare
schneiden, Getreide anbauen,
Fruchttag
- 8 Sonntag** 🐛 ab 11.48 🐛
Dauerwelle legen,
Geldangelegenheiten, Blumen
umtopfen, Wurzeltag
- 9 Montag** 🐛
Dauerwelle legen, Wurzeltag
- 10 Dienstag** 🐛 ab 11.04 🐛
Harmonie in der Partnerschaft,
Hausputz, Blütentag
- 11 Mittwoch** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft,
Hausputz, Blütentag

- Neumond 24.03.
- zunehmender Mond 01.04.
- Vollmond 09.03.
- abnehmender Mond 16.03.

Wetter

Bewölkt, vor allem am Nachmittag häufig nass

Heute ist es ganztags meistens stark bewölkt und mit Schwerpunkt am Nachmittag zeitweise auch nass. Die Schneefallgrenze liegt dabei meist zwischen etwa 1000 und 1500 Metern. Dazu erreichen die Temperaturen im Unter- und Zentralwallis etwa 8 Grad und im Obergoms 2 Grad. In den Tälern ist es teils föhnig, auf den Bergen weht ein mässiger Süd- bis Südwestwind. Morgen Freitag geht es veränderlich mit etwas Sonne und einzelnen Schauern weiter.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Persönliche Wetterberatung:
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	0900 575 775 (Fr. 2.80/Min.) www.meteonews.ch
 3° 8° -2° 0°	 3° 8° -3° 0°	 0° 10° -3° 4°	 3° 8° -1° 1°	meteonews

Sudoku (leicht)

1	7	3		4				6
		8		9		5	3	7
	2			3			4	8
		4	9	6	1	8		
2	1	7				3		
		6	7	2		4		
5	6		2		4		9	
4					6		1	5
7			5		9		8	

4	8	6	9	5	1	2	2	7
2	1	2	6	3	7	8	9	4
5	3	4	7	9	8	1	2	6
3	6	1	2	8	4	7	9	5
1	5	4	3	2	7	6	8	9
9	8	3	6	5	8	1	7	4
8	6	9	8	3	5	6	4	2
7	2	1	8	7	9	4	3	5
8	7	1	4	3	7	8	2	6
7	2	5	3	9	1	8	4	6
6	9	2	6	5	9	8	4	1
4	8	5	9	2	6	3	7	8

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

always the best climate **zehnder**

Nostalgierennen Rosswald und Rothwald Race

Rosswald Am 7. März 2020 wird auf dem Rosswald die Zeit zurückgedreht. Dann heisst es: Ski fahren wie zu Grossvaters Zeiten!

Für diese aussergewöhnliche Veranstaltung wird die Kleidung unserer Grosseltern angezogen und eine Skiausrüstung mit Seltenheitswert montiert. Neben dem zu absolvierenden Torlauf mit unterhaltsamen und lustigen Hindernissen kommt der Spassfaktor nicht zu kurz.

Gestartet wird in verschiedenen Kategorien. Zusätzlich werden die drei originellsten Teilnehmer der Erwachsenenkategorien im «Old Look» mit einem Spezialpreis ausgezeichnet.

Wenn die Rennläufer mit ihren Fahr- und Fallkünsten für Bewunderung und Lacher sorgen, kommt der Spassfaktor sicherlich nicht zu kurz.

Das Festgelände ist bequem zu Fuss erreichbar. Hier wird mit musikalischer Unterhaltung und einer vorzüglichen Festwirtschaft auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Lassen Sie sich diesen Anlass nicht entgehen und fühlen Sie sich während einem Tag in nostalgische Zeiten zurückversetzt.

www.nostalgierennen.ch

Rothwald Zwei Wochen später, am 21. März 2020, rückt der Rothwald in den Mittelpunkt der winterlichen Veranstaltungen.

Dann steht einmal mehr das Rothwald Race auf dem Programm. Ein Skitourenrennen in einem Gebiet, das sich besser für diesen Sport nicht eignen könnte: abwechslungsreiches Höhenprofil, teils anforderungsvolle Abschnitte in schönster



Natur. Kein Wunder, dass sich bei diesem Wettkampf Athleten aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland messen. Ein Highlight bei der diesjährigen Austragung ist die holländische Skitourenmeisterschaft.

Start und Ziel befinden sich beim Hotel-Restaurant Ganterwald. Ab 9.30 Uhr starten die Skitourenläufer in verschiedenen Kategorien. Dabei gilt es für die Elite und

Juniorinnen/Junioren 1300 und für die Kadettinnen/Kadetten 750 Höhenmeter zu bewältigen.

Die Rangverkündigung findet gegen 13.00 Uhr im Restaurant Ganterwald statt.

Anmelden kann man sich online bis am 18. März 2020 oder am Renntag von 7.30 bis 8.30 Uhr vor Ort.

www.rothwald-race.ch



Nostalgierennen Rosswald, 7. März 2020

Startnr.-Ausgabe: Restaurant „Rosswald“, 08.30-09.30 Uhr

Start: 11.00 Uhr

Kategorien: Kinder I / II / III, Damen, Herren

Anmeldungen: Bittel Manuela, Tel. 078 610 10 14
oder www.nostalgierennen.ch/anmeldung.php

Das Festgelände ist zu Fuss erreichbar. Prima Kantine und musikalische Unterhaltung mit „Aletschmüsig“.



www.nostalgierennen.ch



rothwald race Rothwald, 21. März 2020

SAC Swiss Cup individual Race
Holländische Skitourenmeisterschaften 2020

Startnummernausgabe und Anmeldung: 7:30 - 8:30 im
Restaurant Ganterwald

Start: ab 9:30

Rangverkündigung: 13:00



ROTHWALD
www.rothwald.ch

www.rothwald-race.ch

«à table»: Übergabe und Eröffnung

Brig Nach zehnjähriger Tätigkeit übergibt die bisherige Besitzerin des «à table», Erika Plaschy, ihr Geschäft in neue Hände. Zu diesem Zweck

laden die neuen Geschäftsführerinnen, Karin Ammann-Borter und Patricia Borter, zur Geschäftsübergabe und Wiedereröffnung ein.



Die neuen Besitzerinnen, Karin Ammann-Borter und Patricia Borter. FOTO ZVG

Die Einweihung findet am Samstag, 2. Mai 2020, unter dem neuen Namen «à table Genuss & Geschenke» am neuen Standort an der Furkastrasse 8 in Brig statt. Am ehemaligen Standort der Pelzoase haben Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, zwischen 10.00 und 17.00 Uhr die neue Geschäftslokalität zu besichtigen und die Produktpalette kennenzulernen. Zum Anlass in einer gemütlichen Atmosphäre mit Ausschank von Weinen aus dem Sortiment und dem Servieren von Apérohäppchen sind alle herzlich willkommen, nebst der Entdeckung neuer Produkte auch die neuen Besitzerinnen kennenzulernen. ■ rz

Kino Astoria: Der besondere Film

Visp Am Montag, 9. März 2020, um 20.30 Uhr und am Mittwoch, 11. März 2020, um 18.00 Uhr kommt es im Kino Astoria in Visp zu einer neuen Ausstrahlung eines besonderen Films. Unter dem Titel «The Penut Butter Falcon» erzählen die Regisseure Tyler Nilson und Michael Schwartz die Geschichte einer Freundschaft zweier ungleicher Männer, die gegen alle äusseren Widrigkeiten zusammenhalten. Shia LaBeouf als wortkarger, aber integrierender Einzelgänger und Dakota Johnson als engagierte und willensstarke Sozialarbeiterin machen den liebevoll inszenierten Film zu grossem Schauspielerkino. Die Entdeckung aber ist Zack Gottsagen. Der 22-jährige Zack will raus! Raus aus dem Altenheim, in das er we-

gen seines Down-Syndroms gesteckt wurde. Aber seine Betreuerin Eleanor weiss die Fluchtpläne ihres Schützlings immer wieder zu durchkreuzen. Angetrieben von seinem grossen Traum, Profi-Wrestler zu werden, gelingt Zack eines Nachts doch noch der Ausbruch. Nur mit einer Unterhose bekleidet, stürzt er sich ins grösste Abenteuer seines Lebens. Dabei trifft Zack auf den zwielichtigen Tyler, der selbst auf der Flucht vor rachsüchtigen Fischern ist und eigentlich keine Klette am Bein gebrauchen kann. Doch schon bald werden aus den beiden ungleichen Männern echte Freunde, die ihre Reise gemeinsam auf einem selbst gebauten Floss fortsetzen wollen. Unverhofft bekommen sie Gesellschaft von Eleanor, die



Der besondere Film im Kino Astoria: «The Penut Butter Falcon».

Zack gefolgt ist und ihn unbedingt ins Heim zurückbringen will. Und auch Tylers Verfolger sind dem ungewöhnlichen Gespann schon dicht auf den Fersen. ■ rz

www.kino-astoria.ch

KINO ASTORIA VISP			
Do	5.3.	20.30 h	Onward – Keine halben Sachen 3D
Fr	6.3.	20.30 h	Onward – Keine halben Sachen 3D
Sa	7.3.	14.00 h	Onward – Keine halben Sachen 2D
		18.00 h	Platzspitzbaby
		20.30 h 23.00 h	Nightlife Der Unsichtbare
So	8.3.	11.00 h	Der besondere Film Little Woman
		14.00 h	Onward – Keine halben Sachen 3D
		17.00 h 20.30 h	Nightlife Der Unsichtbare
		20.30 h	Der besondere Film The Peanut Butter Falcon
Di	10.3.	20.30 h	Nightlife
Mi	11.3.	14.00 h	Onward – Keine halben Sachen 2D
		18.00 h	Der besondere Film The Peanut Butter Falcon
		20.30 h	Nightlife

KINO ASTORIA BRIG			
Do	5.3.	20.30 h	Bloodshot
Fr	6.3.	20.30 h	Bloodshot
Sa	7.3.	14.00 h	Sonic the Hedgehog
		17.00 h	The Gentlemen
		20.30 h	Bloodshot
So	8.3.	11.00 h	Cinéculture: Aretha Franklin: Amazing Grace E/d/f
		14.00 h	Sonic the Hedgehog
		17.00 h	The Gentlemen
		20.30 h	Bloodshot
Mo	9.3.	20.30 h	Cinéculture: Aretha Franklin: Amazing Grace E/d/f
Di	10.3.	18.00 h 20.30 h	Cinéculture: J'Accuse F/d Bloodshot
Mi	11.3.	19.30 h	Nouvelles Oberwallis – Filme von Frauen: Little Woman E/d/f

Reservierungen unter: 027 923 16 58
www.kino-oberwallis.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Grächen, jeweils am Mittwoch Fondue in der Gondel
Varen, 6.–21. 3., Zentrum Paleten Theater «Ente gut – Alles gut»
Visp, 13. 3., 19.30 Uhr La Poste Visp, Stiller Has
Stalden, 1. 4., 20.00 Uhr, Turnhalle Primarschulhaus, Simon Enzler
Zermatt, 14.–18. 4. Obere Matten, Zermatt Unplugged

Ausgang, Feste, Kino

Visp, jede Woche am Donnerstag Freitag und Samstag, 21.00–24.00 Uhr, Sonnenbar, Happy Hour
St. Niklaus, 7. 3., 9.00–17.00 Uhr Walch Miele Competence Center
Grächen, 7., 8. 3., 11.00–16.00 Uhr Apologia Days, Apéro bei Bergrestaurant
Brig, 21. 3.–12. 4., jeden Sa und So MGBahn, Gourmetfahrten Wine & Dine
Visp, 25. 4., Garage Landbrücke AG, Frühlingsausstellung und Eröffnungsfeier

Sport, Freizeit

Visp, jeden Freitag, 16.00–20.00 Uhr 20 Jahre Pürumärt
Rosswald, 7. 3., 11.00 Uhr Nostalgiefrauen
Gamsen, 11. 3.–29. 4., immer mittwochs von 18.00–19.15 Uhr Sportcenter Olympica, Kurs Krav Maga – Sicherheit im Alltag
Rothwald, 21. 3., ab 9.30 Uhr, holländische Skitourenmeisterschaften 2020
Visp, 12., 13. 14. 3. Flower & art Blumenthal, 12. Frühlingserwachen

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

STILLER HAS

Fr. 13. März 2020, 19.30 Uhr
Auf Tournee mit
neuem Album: Pfadfinder

Eintritt: CHF 40.-

mehr Infos
LAPOSTEVISP.CH

Oberwalliser Pelzfellmarkt in Mörel



Beni Zeiter (66), Fiesch, Meinrad Locher (75), Susten, Fredy Zuberbühler (58), Biel.



Mischa (17) und Theo (68) Noti, Staldenried.



Dani Griching (46), Grengiols, Matthias Brantschen (40), Randa.



Jean-Claude Rigert (71), Turtmann, Jean-Claude Brunner (55), Salgesch, Lothar Varonier (68), Varen.



Marco Lorenz (20), Riederalp, Engelbert Lorenz (67), Mörel.



Andreas Zenhäusern (22), Glis, Luca Walker (20), Bitsch.



Kurt Ittig (55), Mörel, Kerstin Kummer (27), Bitsch, Sven Leutenegger (27), Mörel.



Thomas Arni (45) und Nadja Minnig (46), Naters.



Bernhard Ruppen (67) und Koni Salzmann (65), Naters/Blatten.



Michel (46) und Finja (12) Abgottspon, Staldenried.

Fotos: Eugen Brigger



Albi Minnig (57) und Marco Margelisch (43), Bettmeralp.



Fabienne (19), Dominic (23) und Celine (22) Ludi, Ried-Brig.



Bruno Tenud (44) und Fabrice Rouvinet (49), Varen.



Hans-Peter Inniger (71), Frutigen, Bernhard Aellig (50), Adelboden.



Sandrine (22) und Alexandra (25) Lengen, Visp.



Anna-Lena Fux (23), Gamsen, Barbara Andres (48), Naters.



Paul (59) und Zita (66) Brantschen, St. Niklaus.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Céline (16) und Rian (10) Holzer und Joëlle Grichting (32), Ried-Brig.



Dionys Huter (60), Naters, Fritz Schalbetter (54), Grenchols.

Bauland für Garagenboxen
079 535 07 76
Birchler Antiquitäten sucht
Möbel, alte Bilder, Skulpturen,
komplette Wohnungen, Mar-
kenuhren, Silber, Goldschmuck
aller Art usw., 079 606 11 71
Per sofort freundliche, flexible
Serviceaushilfe 079 641 15 73
Kaufe Ihr **Zinn** für Fr. 3.-/kg,
Barzahlung, 079 887 60 61
Kaufe alte **Mofa** 079 614 73 04

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller
Art, 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.**
bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.-
027 946 09 00

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren**
für Export, 078 711 26 41

Auto Steg An- und Verkauf
von Autos, 076 445 33 31

Raron **Swiss Auto** An- und
Verkauf Fahrzeuge und Busse
076 461 35 00

Roller Suzuki, Burgmann 650,
58 000 km, 4/10, 076 249 33 96

PW **Suzuki** Grand Vitara 2.4,
4x4 mit Untersetzung, bronze-
braun, Anhängerkup., top
Zustand, 079 250 07 21

Gesucht alte **VW Käfer /**
Busse/Porsche 079 700 55 35

Diverses

Solar- + Wärmetechnik

079 415 06 51, www.ams-solar.ch,
Marco Albrecht

Musiker (1-Mann) Schlager,
Stimmung, Oldies, 079 647 47 05

Wohnungsräumung zuverlässig
+ günstig, 077 496 39 99

Passfoto / Reportage / Foto-
arbeiten www.fotomathieu.ch

Rhone Umzug GmbH Umz./
Rein./Räu./Ents. aller Art
079 394 81 42

Massage + Fusspflege
nouveaufit.ch 076 475 69 21

Umbau oder Räumung Theler
bringt, holt und leert Mulden.
Muldengrösse?

www.thelerag.ch, 027 935 86 36

Nie mehr allein! Erhalte unter
044 200 02 28 sofort Kontakt-
vorschläge von Personen, die
auch einen Freizeitpartner
oder eine feste Beziehung
suchen. Ohne Vermittlungs-
gebühren

Laser Studio Brig Dauerhafte
Haarentfernung, 075 413 91 89,
www.hairfreestudio.ch

Malerei Del Ponte-Zurbriggen
Philipp, Ihr freundlicher und
zuverlässiger Kundenmaler
076 489 06 66

Briggeler Malergeschäft Brig-
Glis, 079 219 53 12, Zeit für
Fassadensanierung - Isolation
Profitieren Sie von schweiz.
Subventionen

Ihr Fachhändler im Oberwallis
für Swiss **Insektenschutzgit-**
ter, Fliegen- und Pollenschutz.
Sicht-Sonnenschutz, Rollos,
Plissees, 079 342 25 50

Abbruch- und Aufräum-
arbeiten 079 349 96 64

Reiki für Körper, Geist und
Seele, Jenseitskontakte und
Kartenlegen, Susten,
www.stefanie-messerli.com
079 368 58 52

Energetische Gesundheits-
Matte, Marke **Bemer** Pro Set,
neuwertig, günstiger Preis
079 607 60 74

IBjohner Wir verwalten
(bewirtschaften) Ihre Liegen-
schaft, www.ibjohner.ch

Musik für Ihren Event
polly-wants-a-party.com

Akustisches Duo für Ihren
Event **tada-music.com**

Bei Hadid - **Neu** - Maniküre
und Pediküre Brazilian Style,
Gliserallee 16, Brig-Glis

Neue **Nussbaummöbel** und
Renovationen, 027 952 14 78

Wer muss aus gesundheitli-
chen oder anderen Gründen
sein geliebtes **Haustier** (Kat-
ze) abgeben. Ich würde einen
liebvollen Platz in Einzelper-
sonenhaushalt mit Auslauf an-
bieten, 079 455 75 53

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan
Haare schneiden, 027 946 53 73

Hundesalon Merlin,
St. Niklaus, 079 220 63 39

Dipl. **Fusspflege/Pediküre**
Naters, 079 358 95 77

«Kunst und Kultur Bitsch»
lädt ein: **Ostermarkt** 21. und 22.
März, Turnhalle Bitsch
www.kuk-bitsch.ch

Restaurant

Rest. Terminus Glis,
027 924 69 13, Mo-Sa div. Tages-
steller und à la carte ab Fr. 15.-

Mo-Fr 4 div. Menüs ab Fr. 16.-

Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Kurs

Kräuter-Kurse Naturkosmetik
Kurse, Vorträge für Vereine,
www.aura-fiesch.ch
079 256 89 85

Achtsamkeit - mit Meditation
glücklich + gesund durch den
Alltag! 26.3.-7.5.20 in Naters,
19.00-20.30 Uhr, Infos,
ganzheitliche-medizin.ch
079 609 79 99

Unterricht für **chromatische**
Mundharmonika in Naters
079 681 63 59

Pilates in Visp, 079 776 74 31,
do-pilates-vs.com

Tag der offenen Tür im Lebens-
raum - Viele tolle Entspan-
nungs- und Bewegungskurse
ausprobieren für Erwachsene
und Kinder, das Apéro genie-
sen. Wo: Furkastrasse 19 in
Brig. www.achera.ch

oase-der-ruhe.ch
Leukerbad / Kurse + Massagen
Gratis **Schnupperkurs**

Bauchtanz Jugendliche, Brig
10. März 18.00-19.15 Uhr,
www.tanzoase-brig.ch

Fachspezialist*in werden.

Wir bilden Sie aus!

Infoabend, 17. März 2020

Sozialversicherungsfachleute
Technische Kaufleute
Fachleute Rechnungswesen
HR-Fachleute

Erfahrene Referenten bereiten Sie gezielt auf die
eidgenössischen Berufsprüfungen vor. Nutzen Sie die
Chance und besuchen Sie uns.

Ort: **Berufsfachschule Oberwallis, Visp**

Zeit: **18.00 - 19.00 Uhr**

Beratung: **Alain Portmann**, alain.portmann@wksbern.ch

Anmeldung und Informationen unter:
wksbern.ch/info-wb

BERUFS
FACHSCHULE OBERWALLIS

wirtschaftsschule
thun

WKS
KV Bildung

à table

Wein- & Esskultur

Nach zehnjähriger Tätigkeit werde ich am Ostersonntag,
11. April 2020, das à table in Brig schliessen.
Für mich fängt mit der Pension ein neuer Lebensabschnitt an.

**Gutscheine müssen bis Ende März 2020 im à table eingelöst
werden.**

«Ich bedanke mich bei meiner treuen Kundschaft und meinen
Freunden für die Unterstützung und die vielen schönen Momente
im à table», Erika Plaschy.

Am 5. März von 18.00 bis 20.00 Uhr Weindegustation
mit der Weinkellerei Fernand Cina, Salgesch

Unter neuer Führung und neuem Standort
à table Genuss & Geschenke
Karin Ammann-Borter und Patricia Borter
Furkastrasse 8
3900 Brig

Hier bei uns finden Sie Ihr Lieblingsprodukt wieder.

FIX FERTIGE FIRMEN- & VEREINS-AUSFLÜGE

Süechsch eppis top Organisiert?

Warum hesch nu nit mit iisch telefoniert?

Eine von über 40 Reisen: Der Klassiker → Goldenpass Panoramic

Wir beraten Sie gern | Tel.: 027 957 17 57 | info@paulireisen.ch | Mehr «mitreis(s)ende» Angebote auf: paulireisen.ch

pauli
"Lass Dich mit-REISEN"



ZAP* ANGEBOTE



Post-it Herz
Fr. 6.30
~~Fr. 7.60~~



Leitz Bürolocher
5008 f. 30 Blatt
rot, blau, schwarz
Fr. 9.90
~~Fr. 14.00~~



UHU®
Klebepads
patafix transparent
Fr. 2.90
~~Fr. 4.30~~



Sky Premium
A4, 120gm²
Fr. 12.90
~~Fr. 16.40~~

USB-Stick
wood 8GB
Fr. 6.70
~~Fr. 7.50~~



SCOTCH
Promo Abroller
19 mm x 33 m
Fr. 16.90
~~Fr. 20.40~~



HP
Combopack 62
BK/color
Fr. 35.90
~~Fr. 40.90~~



BüroLine
Laminierfolien
80 my – A5
Fr. 7.90
~~Fr. 10.70~~



BüroLine
Laminierfolien
80 my – A4
Fr. 14.90
~~Fr. 20.20~~



BüroLine
Laminierfolien
80 my – A3
Fr. 31.90
~~Fr. 42.60~~

ZAP*

Bücher
Büro
Papiere

Brig. Visp. Zermatt. Sierre.

Furkastrasse 3, 3900 Brig, Tel. 027 922 48 00
Englisch-Gruss-Strasse 6, 3900 Brig, Tel. 027 922 48 00
Bahnhofstrasse 21, 3930 Visp, Tel. 027 946 88 66
Hofmattstrasse 3, 3920 Zermatt, Tel. 027 966 40 10

Nur solange Vorrat. Angebot gültig
bis 31.05.2020.
Preise in Fr. inkl. 7.7 MwSt.

Bestell-Telefon 027 922 48 00 oder bestell@zap.ch